Münster. 1928, № 42

Phil. Diss.

IBN SAÎD'S GESCHICHTE DER VORISLAMISCHEN ARABER

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE DER PHILOSOPHISCHEN UND NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER WESTFÄLISCHEN WILHELMSUNIVERSITÄT ZU MÜNSTER / WESTFALEN

VORGELEGT VON

FRITZ TRUMMETER

AUS HORST A. D. RUHR

DRUCK VON W. KOHLHAMMER / STUTTGART

1928

Tag der mündlichen Prüfung: 4. Juni 1926
Dekan: Herr Prof. Dr. Benecke
Referent: Herr Prof. Dr. Grimme

Der hochwürdigen philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelmsuniversität zu Münster in Westfalen hat außer der nachfolgenden Arbeit eine 67 Seiten umfassende arabische Textprobe aus der bearbeiteten Handschrift vorgelegen.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

MEINEN ELTERN

IN DANKBARKEIT

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41554813_0085

INHALT

Einleitung: Das Leben Ibn Sa'id's 9
Übersicht über Ibn Sa'id's literarische Tätigkeit 10
Die Aufgabe 16
1. Das Ordnen der Handschrift 17
2. Beschreibung der Handschrift 19
3. Der Inhalt des in der Tübinger Handschrift vorliegenden كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب des Ibn Sa'id 25
4. Die Quellen des Werkes 53

EINLEITUNG

DAS LEBEN IBN SA'ÎD'S

In der Tübinger Handschrift M. a. VI. 1, die Seybold[1] als eine der „ehrwürdigsten" Handschriften der ganzen arabischen Literatur bezeichnet, liegt uns das Werk كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب des Ibn Sa'îd, von der Hand des Verfassers selbst geschrieben, vor. Eine weitere Handschrift außer diesem Gelehrtenautograph ist m. W. nicht bekannt; die Handschrift dürfte also ein Unikum sein.

Der Verfasser des Werkes, „einer der bekanntesten und geistvollsten arabischen Schriftsteller",[2] ist „der letzte und bedeutendste der Gelehrtenfamilie der banū Sa'îd".[3] Eine ausführliche Darstellung der Geschichte der banū Sa'îd findet sich bei F. Pons Boigues, Ensayo bio-bibliográfico sobre los Historiadores y Geógrafos Arábigo-Españoles. Madrid 1898. Nr. 259: Los Bonu Said. Sp. 303[a] bis 306[b]. Die Familiengeschichte aus der Hand Ibn Sa'îd's, des „letzten Großen der Familie", ist uns nicht erhalten.[4]

Ibn Sa'îd's Urgroßvater war 'Abdalmalik ibn Sa'îd (496—562 H.), dessen beide Söhne waren Abû Ǧa'far und Muhammed (514—589 H.); Muhammed's Sohn, der Vater unseres Ibn Sa'îd, war Abû 'Imrân Mûsâ (573—640 H.).[5]

---

[1] Vgl. System.-alphabet. Hauptkatalog d. kgl. Universitätsbibliothek z. Tübingen. M. Handschriften. a. orientalische. VI. Verzeichnis d. arabischen Handschriften. von C. Seybold. Tübingen 1907. Nr. I.

[2] Vgl. Seybold, a. a. O., S. 1.

[3] Vgl. M. Hartmann, Muwaššaḥ (1897), S. 80, Anm. 2.

[4] S. u. III 3, S. 12.

[5] Vgl. M. Hartmann, a. a. O.; weiter K. Vollers, Fragmente aus dem Muġrib des Ibn Sa'îd. I. Bericht über die Handschrift und das Leben des Aḥmed ibn Ṭûlûn von Ibn Sa'îd nach Ibn ed Dajae. Semitistische Studien, Ergänzungshefte zur ZA., hrsggb. von Bezold. Heft I. 1894. S. VI.

Zum Leben des Abû 'l Ḥasan ben Mûsâ ben Muḥammed ben Sa'îd Nûr eddîn al Maġribî (s. das Titelblatt der Handschrift: الاندلسى; — † 685/1286 in Tunis oder 673/1274 in Damascus) vgl. Wüstenfeld, Geschichtsschreiber der Araber, Nr. 353; — Brockelmann, Geschichte der arabischen Literatur (1898), Bd. I 336f.; — Encyclopaedie des Islam, Bd. II 440; — al-Kutubi, كتاب فوات الوفيات II 112; — al-Makkari, Analectes sur l'histoire et la littérature des Arabes d'Espagne. Publiés par R. Dozy, G. Dugat, L. Krehl, et W. Wright. Leyde 1855—1860. I 634—707; II 124; — Pascual de Gayangos, The history of the Mohammedan Dynasties, extracted from the nafhu-t-tib min ghosni-l-Andalusi-r-rattib wa tarikh Lisanu-d-dín ibn-l-khattíb, by Ahmed ibn Mohammed al-Makkari. London 1840. 1843. Bd. I. S. 309f. (Notes and illustrations.) — Schließlich vergleiche noch die beiden Anmerkungen de Slanes in seinem Werk Ibn Khallikan's Biographical Dictionary, translated from the arabic. Paris 1868 ff. III 216, Anm. 10 und IV 572, Anm. 6. — Die Stellen aus dem Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum des Ḥaǧǧi Ḫalīfa, ed. Flügel, sollen zu den einzelnen Werken in der Übersicht über Ibn Sa'îd's literarische Tätigkeit gegeben werden.

Die vielen Reisen, die Ibn Sa'îd während seines ganzen Lebens machte, gaben ihm Stoff und Anregung zu seiner ausgedehnten Schriftstellerei. Er konnte von sich sagen, „er sei vom äußersten Westen am Atlantischen Ozean bis an den Persischen Meerbusen gekommen und habe die größten Gelehrten und die besten Bücher kennen gelernt".[1] In Baġdâd besuchte er nicht weniger als 36 Bibliotheken und exzerpierte die bedeutendsten Werke. Daß er dies ausgiebig und gewissenhaft tat, davon zeugt auch das Tübinger Autograph.

UBERSICHT ÜBER IBN SA'ÎD'S LITERARISCHE TÄTIGKEIT

Übersichten über die literarische Tätigkeit Ibn Sa'îd's finden sich bei Wüstenfeld (S. 137), Vollers (S. IIIff.), Pons Boigues (S. 308f.) und Brockelmann (I 337). Am vollständigsten ist die Übersicht

[1] Wüstenfeld, a. a. O., S. 136.

von Vollers mit der Angabe von 21 Werken; dagegen geben Wüstenfeld nur 17, Pons Boigues 15 bezw. 16 (er gibt nämlich das المغرب und das المشرق zusammen unter einer Nummer) und Brockelmann nur 6 (die Zählung 7 ist irrtümlich); letzterer sucht aus verständlichen Gründen nur die erhaltenen bezw. in Auszügen vorhandenen Werke aufzuzählen. Da alle Verzeichnisse zu vervollständigen und teilweise zu berichtigen sind, ist hier wohl eine Übersicht am Platze.

I. DICHTUNG UND SCHÖNE LITERATUR

1. كتاب عنوان المرقصات والمطربات; Berlin 7175, Kopenhagen 212; gedruckt in Kairo (bei Wehbi, 1286, 75 S., 8°); vgl. Makk. I 640. Eine kürzere Formulierung des Titels المرقص والمطرب findet sich auf dem Titelblatt der Tübinger Handschrift نشوة الطرب الخ: صاحب كتاب المرقص والمطرب (diese Form auch bei al Kutbî und Ibn Taġrîbardî. — Ḥ. Ḫ. 11822 hat die erweiterte Form: مرقص ومطرب فى اخبار اهل المغرب. Der Zusatz muß aber wohl mit Recht nach Ahlwardt (7175) heißen: فى اخبار اهل المشرق والمغرب. Das Werk enthält hauptsächlich poetische Stücke alter und neuer Zeit, aus dem Osten und Westen. Zu Anfang stellt Ibn Sa'îd fünf verschiedene Stilarten fest, von denen aber in seinem Werk nur die beiden ersten zur Geltung kommen.[1]

2. المحلى بالاشعار al Maḳrîzî, Ḫiṭaṭ II 181, 37; Makk. I 653.

3. المقتطف من ازهار الطرف Makk. I 640.

4. المَرْزُمة Kollektaneen zur schönen Literatur und Geschichte, Makk., a. a. O., nach der Aussage eines Wesir.

Da viele historische oder belletristische Werke Ibn Sa'îd's nur im Entwurf existiert haben dürften, so stellt sich Vollers (a. a. O., S. XII) diese مرزمة als „ein Bündel voll derartiger Entwürfe" vor.

5. الغرة الطالعة Ḥ. Ḫ. 8572; vgl. Pons Boigues, Sp. 309ª, Nr. 7: الغرة الطالعة فى شعراء المائة السابعة, über die Dichter des 7. Jahrhunderts.

6. ريحانة الادب فى المحاضرات, eine poetische Anthologie; Ḥ. Ḫ. 6752.

7. نتائج القرائح فى مختار المراثى والمدائح Ḥ. Ḫ. 13558.

---

[1] Vgl. Ahlwardt, a. a. O.; Brockelmann I 337.

8. كتاب ملوك الشعر fawât II 90; Makk. I 657.

9. الغراميّات nach Ibn Taġrîbardî; vgl. Vollers, a. a. O., S. V.

10. حل الرسائل ibid.

II. GEOGRAPHISCHES

1. كتاب بسط الارض فى طولها والعرض, eine Bearbeitung der Geographie des Ptolemaeus, von Abû'lfidâ' häufig benutzt. Des letzteren Handexemplar dieses Werkes befindet sich in Paris; vgl. de Slane, Catalogue des Mss. arabes de la Bibliothèque Nationale, Paris 1883—1895, Nr. 2234, 1. Siehe auch Géographie d'Aboulféda, ed. Reinaud et de Slane, S. XLV. — Brit. Mus. Suppl. 696, ein Auszug (كتاب مختصر جغرافيا) mit den Gradbestimmungen des Ibn Fâṭima, Bibl. Bodl. I 1015, II 266, 6, Pet. As. Mus. 233.

2. Geographica et historica orbis descriptio, Bibl. Bodl. I 874, II 263; Auszüge bei Amari, Bibl. arabo-sicula, pp. 136ff. und in Bolletino ital. degli studii orient. Nuova serie, Sept. 1881, pp. 388—392.

3. النفحة المسكية فى الرحلة المكية, über seine Pilgerfahrt nach Mekka; vgl. Makk. I 642.

4. عدة المستنجز وغفلة المستوفز (? عقلة vgl. Pons Boigues, a. a. O., Nr. 14), über seine zweite Reise nach dem Osten; Makk. I 706.

III. GESCHICHTLICHES.

1. Eine große und eine kleine Chronik; erstere nach Jahren geordnet; letztere über seine gelehrten Zeitgenossen; Ḥ. Ḫ. 2095.

2. كنوز المطالب فى آل ابى طالب nach Ibn Taġrîbardî.

3. الطالع السعيد فى تأريخ بنى سعيد (as-Sûjûtî und Makk, a. a. O.), die Geschichte seiner Familie und seiner Vaterstadt.

4. لذة الاحلام فى تأريخ امم الاعجام, 2 Bde., Ḥ. Ḫ. 11078, bei Abû'lfidâ', Historia anteislamica, p. 2 als Quelle zitiert.

5. Ein umfangreiches Werk ist das المُغْرب فى حُلَى المَغْرب; vgl. Makk. I 640; Ḥ. Ḫ. 11822. Als Titelvarianten ergeben sich nach Vollers: statt حلى haben fawât II 89 اخبار, Ibn Taġrîbardî (المنهل الصافى Hs. Kairo [ZDMG. 1889, 120]) اخبار اهل. Bei Ḥ. Ḫ. fand ich neben der Formulierung كتاب المغرب فى حل المغرب (vgl.

unter 11822) die anderen المغرب فى اخبار اهل المغرب (vgl. 2316) und المغرب فى محاسن حلى اهل المغرب.[1]

Das Werk ist in Resten erhalten, nämlich 1050 Blatt (Arabischer Katalog der vizeköniglichen Bibliothek V 155), von Vollers aufgefunden und teilweise herausgegeben in den Semitistischen Studien (a. a. O.). Das vierte Buch des المغرب hat K. Tallqvist herausgegeben und frei bearbeitet: Geschichte der Iḫšîden und Fusṭâṭensische Biographien, Leiden 1899; vgl. OLZ. 1900, 299—303. — Von den 1050 Blatt handeln 540 Blatt über Ägypten und 510 über Andalusien.[2]

Ursprünglich bestand es aus 15 Bänden (so Ḥ. Ḫ.), مجلّد, so auch Abû'lfidâ', Hist. anteisl., p. 216 المغرب فى اخبار اهل المغرب وهو نحو خمسة عشر مجلّدا.

Der Inhalt der 15 „Bände" (سفر, جزء, مجلّد?) verteilt sich nach Vollers (a. a. O., S. X) so: Bd. 1—6 auf Ägypten, 7—x auf die nordafrikanische Berberei und x—15 auf das arabische Spanien. Jedes Buch scheint in der Überschrift auch noch einmal den Gesamttitel mitenthalten zu haben; vgl. Vollers, S. VI, VIII, IX, wo ich es nach den von Vollers mitgeteilten Buchanfängen für das 3., 4. 5. und 6. Buch bestätigt fand.

---

[1] In Ibn Ḫallikâns وفيات الاعيان وابناء الزمان II, S. 38, Z. 11, fand sich der abweichende Titel كتاب المغرب عن سيرة ملوك المغرب, weiter II, S. 411, Z. 10: كتاب المغرب فى اشعار اهل المغرب. De Slane in seiner Übersetzung Ibn Khallikan's Biographical Dictionary hält beide für identisch; vgl. III 216, Anm. 10 und IV 572, Anm. 6. Zu ersterer Formulierung bemerkt er: „I suspect this to be the same work which is cited lower down under the title of Kitâb al Mughrib etc." —

[2] Vgl. Vollers, a. a. O., S. II; ebenda auch eine Geschichte der Handschrift. Das umfangreiche geschichtliche Werk wurde um 530 begonnen von 'Abdallâh b. Ibrahîm Ibn al Ḥiǧâzî unter dem Titel المسهب فى غرائب المغرب, darauf fortgesetzt von dem Urgroßvater, dem Großvater, dem Onkel des Vaters und dem Vater des Ibn Sa'îd, schließlich von Ibn Sa'îd zu Ende gebracht unter dem neuen Titel المغرب فى حلى المغرب (vgl. Vollers, a. a. O., S. VI). Das abgeschlossene Buch bekam der Wesir Kemâleddîn Ibn el 'Adîm in Aleppo (vgl. Wüstenfeld, GA., Nr. 345), wohl um 646/1248, wie Seybold vermutet, der auch annimmt, daß die Handschrift durch Ṣafadî (cf. Wüstenfeld, Nr. 423) nach Kairo kam, wo sie in die Moscheenbibliothek des Sultan Mu'ajjad kam. Die teilweise sehr beschädigten Fragmente wurden dann gelegentlich einer Restauration der Moschee gefunden, und zwar 865 Blatt, die zu den schon vorhandenen hinzukamen.

6. المشرق فى حلى المشرق. Es finden sich ähnliche Titelvarianten wie beim vorhergehenden Werk; vgl. H. H. 11822; فى اخبار 12079; المشرق فى محاسن اهل المشرق 12082.

Die Angaben über den Umfang gehen auch hier sehr auseinander.

Vermutlich hatte das المشرق auch die Anordnung des geschichtlichen Stoffes nach ethnischen Gruppen wie das المغرب. Kann man das schon aus der Gleichartigkeit der Titel schließen, so wird diese Vermutung fast bestätigt durch den im المغرب vorkommenden Titel eines Buches über Jemen حلى الزمن فى حلى اليمن,[1] das wohl einen Teil des المشرق ausmachen dürfte.

P. de Gayangos[2] kennt die beiden angeführten Werke unter einem Titel vereinigt[3]: „Among the many works . . . كتاب فلك الادب المحيط بحُلَى لسان العرب (the book of the sphere of literature, comprehending the whole language of the Arabs), which he divided into two distinct and separate parts, viz., كتاب المغرب فى حلى المغرب (the eloquent speaker on the beauties of the West), and كتاب المشرق فى حلى المشرق (the shining like the rising sun on the beauties of the East)." Möglich ist dieser Obertitel durchaus, da Ibn Sa'îd Sonder- und Unter- bezw. Obertitel liebt.[4] Das hat sogar dahin geführt, daß man solche Sondertitel für Quellen Ibn Sa'îd's gehalten hat.[5]

7. كتاب القِدْح المُعَلّى فى التأريخ المُحَلّى, so nach dem Tübinger Autograph, Bl. 1^{v}, Zeile 4. Das in dieser Handschrift vorliegende كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب ist der 1. Teil des genannten Werkes, dessen 2. Teil nicht erhalten ist. Ausführliche Darlegung des Sachverhaltes siehe S. 25ff.

Vollers[6] nennt Ibn Sa'îd „einen der geistvollsten und begehrtesten arabischen Historiker". Seine Werke, unter ihnen besonders das المغرب, scheinen Jahrhunderte hindurch großen Einfluß gehabt zu

[1] Vgl. Vollers, S. XI.
[2] A. a. O., S. 309.
[3] Pons Boigues hat den Titel ohne Quellenangabe übernommen, a. a. O., S. 308[3].
[4] S. bes. unten Nr. 7.
[5] Vgl. Vollers, a. a. O., S. VIII.
[6] S. II.

haben. Davon zeugen z. B. beim المغرب die Notizen hervorragender Leser auf dem Titelblatt. Häufig exzerpiert wurden Ibn Sa'îd's Schriften von Abû'lfidâ'.[1] Merkwürdig ist, daß sowohl das المغرب als auch die vorliegende Handschrift wohl viel gelesen, aber selten abgeschrieben worden zu sein scheint.

Geht man mit modernen Maßstäben an die Werke Ibn Sa'îd's heran, so ist man zunächst sehr enttäuscht. „Gewiß ist Ibn Sa'îd kein Historiker im modernen Sinne des Wortes, am wenigsten im Sinne der deutschen Zunft, aber er will es auch nicht sein: er will unterhalten und anregen."[2] Man kann ihn aber auch nicht als einen „schöngeistigen Anekdotenjäger" bezeichnen. Denn zwei Momente treten in seiner Geschichtsschreibung hervor, die ihn als Historiker auszeichnen. Einmal ist er der erste, der seinen geschichtlichen Stoff nach ethnischen Gruppen angeordnet hat.[3] Das gilt sowohl für das المغرب als auch für das in unserer Handschrift vorliegende Werk. Das zweite und wichtigste Moment ist, daß er sich bemüht, viele, vor allem möglichst alte und gute Quellen zu benutzen, um ein getreues Bild zu geben. Über Ibn Sa'îd's Quellenbenutzung soll noch ein Überblick gegeben werden. Sorgfältig zitiert er, selbst zu jedem kleinsten Abschnitt, alle benutzten Quellen.

Vollers[4] sieht gerade in dem „Verhältnis des Ibn Sa'îd zu seinen Quellen einen Grund, ihm einen Ehrenplatz in der arabischen Geschichtsschreibung anzuweisen". Pons Boigues (S. 310[a,b]) betrachtet ihn als „Stern erster Größe an dem Himmel der arabisch-spanischen Literatur".

Ibn Sa'îd hatte wohl vor allem durch seine Reisen gute Gelegenheit, viele Quellen kennen zu lernen und zu benutzen, und zwar neben allgemein bekannten auch solche, die uns teils verloren gegangen, zum Teil nicht einmal mehr dem Namen nach bekannt sind. Der Art der Benutzung der Quellen sieht man es an,[5] daß Ibn Sa'îd dennoch nicht der Sklave seiner Quellen ist und daß er bei aller Kompilationsarbeit — wie sie ja für die arabische Geschichts-

[1] S. o. II, 1; III, 4. 5.
[2] Vollers, S. XII.
[3] Vgl. Vollers, S. X.
[4] S. XII.
[5] Vgl. vor allem das unten zum كتاب التيجان Gesagte.

schreibung durchweg charakteristisch ist — doch seinen Quellen gegenüber eine bewußte Selbständigkeit wahrt.

DIE AUFGABE

Seybold[1] schätzte das كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب so hoch ein, daß er „eine Faksimileausgabe mit gleichzeitiger wissenschaftlicher Textedition" für nötig hielt. Eine Edition dieses Textes ist um so erwünschter, als wir abgesehen vom vierten Buch des المغرب[2] noch nichts aus Ibn Sa'îd's eigener Feder ediert besitzen, Denn der von Vollers in den „Fragmenten aus dem Muġrib des Ibn Sa'îd"[3] herausgegebene Text enthält „außer den kurzen einleitenden Sätzen" Ibn Sa'îd's nur die Sîrat Aḥmed ibn Ṭûlûn des Ibn ad-Dâja.[4]

Den vorliegenden Text herauszugeben war aber wegen des Zustandes der Handschrift zunächst unmöglich; denn es fehlte ihr jedweder Zusammenhang: der weitaus größte Teil der von Ibn Sa'îd nicht numerierten Blätter war ordnungslos durcheinandergewürfelt. Die Aufgabe war daher zunächst die, diese Handschrift benutzbar und das in ihr enthaltene Werk der Wissenschaft zugänglich zu machen. Dazu war es in erster Linie notwendig, die Handschrift zu ordnen. Nachdem mir dies, wie ich glaube, gelungen, war meine nächste Aufgabe die, eine eingehende Beschreibung der Handschrift sowohl nach der äußeren formalen als auch nach der inhaltlichen Seite zu liefern.

Um das Werk Ibn Sa'îd's benutzbar zu machen, schien mir eine ausführliche Inhaltsübersicht mit gleichzeitiger Angabe der für die einzelnen Abschnitte benutzten Quellen nötig. Dann sind alle Quellen noch einmal für sich besonders zusammengestellt, um einen Überblick über ihr Vorkommen zu erhalten. Das ist vor allem für die bis jetzt unbekannten oder nur dem Namen nach bekannten Quellenwerke von Wert, da man so auch ein ungefähres Bild über ihren Charakter und ihren Inhalt bekommt.

[1] S. II.
[2] S. o. S. 4: K. Tallqvist.
[3] S. o.
[4] Vgl. Seybold in LC. 1895, Sp. 95 f.

1. DAS ORDNEN DER HANDSCHRIFT

Seybold schreibt in seinem Bericht über das Autograph des Ibn Sa'îd, S. 6: „Das ganze Werk bestand anfangs aus 20 Heften (Kurrâsa كُرَّاسة) zu je 10 Blatt, wozu am Schluß des Ganzen 3 Blatt kamen, also 203 Blatt, davon sind aber 15 Blatt (2, 3, 4, 7 in dem 1., die übrigen 11 Blatt zwischen Heft 8 und 19) verloren gegangen, so daß die Handschrift noch 188 Blatt zählt." — „Die richtige Ordnung der meist lose durcheinander gewürfelten Blätter war eine große Mühe."

Jedoch konnte von einem Geordnetsein der Handschrift in dem Zustande, wie sie mir in die Hände kam, nicht die Rede sein. Einmal hatte Seybold es versäumt, die unsinnigen, von modernen Händen gemachten Numerierungen, von denen sich oft verschiedene auf einem (!) Blatt befanden, zu entfernen und die richtige Bezifferung durchzuführen; dann hatte er darauf verzichtet, die Lücken zwischen Heft 8 und 19 festzustellen.

Es ergab sich die Notwendigkeit, die ganze Handschrift nach inhaltlichen Gesichtspunkten durchzuprüfen. Das Ordnen gestaltete sich im 1. und 2. Teile (s. u.) verhältnismäßig einfach, zumal im 2. Teil das كتاب التيجان des ابن هشام die Hauptquelle darstellte und sonst kaum noch vorkam. Im 3. Teile war die Sachlage schwieriger, da dort eine Fülle von Einzelpersonen erwähnt wird, von denen meist wenig berichtet ist. Doch hier wurde mir die Feststellung, daß Ibn Sa'îd bei seiner genealogischen Darstellung immer erst eine Hauptlinie durchführt, für das Ordnen richtunggebend. So ließ sich z. B. einwandfrei beweisen, daß das Material, welches sich vor der Bearbeitung in der 13. Kurrase befand, in die 17. gehörte; ähnliche Fälle ergaben sich mehr. Die vorhandenen Kurrasenbezeichnungen (s. u.) und Kustoden waren nicht allzu große Hilfsmittel; denn ganz abgesehen davon, daß eine Reihe von Blättern — das war zunächst

weder zu erkennen noch zu vermuten — falsch zusammengeklebt waren, waren die meisten lose (s. o.). Dazu fehlten noch 2 Blatt, die wohl nach Seybold's Ordnung verloren gegangen sein müssen.

Für die Ordnung kamen noch einige Argumente in Betracht: aufeinanderpassende Klebstellen, Wurmstiche und Abklatsche der rot übermalten Überschriften. Abklatsche und Wurmstiche waren, wie sich bald herausstellte, ein zuverlässiges Argument. Da die rote Übermalung der Überschriften wohl von Ibn Sa'îd selbst herstammt (beachte den Titel auf Blatt 1^r, s. u. S. 24 o.; ebenso die meist ganz in Rot ausgeführten Überschriften der 16. Kurr.), so war anzunehmen, daß die Abklatsche schon sehr zeitig entstanden waren. Das Aufeinanderpassen der Klebstellen war ein unsicheres Argument, da in einer Reihe von Fällen sogar zusammengeklebte Blätter wieder zu trennen waren. Wer diese Blätter falsch zusammengeklebt, teilweise sogar falsch gefalzt und dann geklebt hat (so z. B. in der 13. und 18. Kurr.), läßt sich nicht sagen.

Erst nach längerer Beschäftigung mit dem Inhalt gelang es, nicht ohne einige Mühe, die Schwierigkeiten des Ordnens zu bewältigen. Nach der Herstellung des Zusammenhanges unter den einzelnen Blättern numerierte ich neu, und zwar wurde die alte Kurraseneinteilung zugrunde gelegt, so daß die fehlenden Blätter auch mitbezeichnet werden mußten. Auf diese Weise wird m. E. der Überblick über den vorhandenen Bestand wesentlich erleichtert.

Als Resultat des Ordnens ergibt sich:

In der 1. Kurr. fehlen 6 Blatt, nämlich außer den 4 von Seybold (s. o.) angegebenen noch Blatt 5 und 6. Die 2.—8. Kurr. sind vollständig. In die beiden innersten Blätter der 9. Kurr., von der Blatt 82 und 89 verloren gegangen sind, ist ein kleineres, ringsum mit der Schere beschnittenes Blatt mit einem Ansatzstreifen angeklebt worden. Die Vermutung, daß hier das eine Blatt weggeschnitten und sein Inhalt uns also verloren gegangen sei, trifft wohl nicht zu, da inhaltlich keine Lücke festzustellen ist. Es ist anzunehmen, daß Ibn Sa'îd bei der Niederschrift das Blatt herausgeschnitten — vielleicht weil er sich beim Konzipieren irrte oder verschrieb — und, ohne das herausgeschnittene Blatt zu ergänzen, einfach auf dem nächsten fortgefahren hat. Die Handschrift hatte demnach ursprünglich 202 Blatt, obwohl gemäß der Kurrasen-

einteilung zusammen mit den Anhängen Blatt 1—203 zu zählen ist. Die 9. Kurr. zählte von Anfang an also nur 9 Blatt. — In der 14. Kurr. fehlen 6 Blatt: 132—134 und 137—139; in der 17. Kurr. 2 Blatt: 161 und 170. Verloren gegangen sind also 16 Blatt.

2. BESCHREIBUNG DER HANDSCHRIFT

Ich gehe aus von dem Äußeren der Handschrift, vom Format und vom Material. Anschließend sollen die Schrift im allgemeinen und besonderen sowie das Titelblatt des Werkes beschrieben werden.

Die *Blattgröße* beträgt 26 cm Höhe × 18 cm Breite.

Das *Papier* ist ziemlich dick und „mehr oder weniger glatt". Seine gelbliche Farbe hat es nur bis Blatt 140. Von da ab wird es in immer stärkerem Maße schmutzig-weiß mit helleren Fleckstellen. In der 19. und 20. Kurr. sowie in den 3 angehängten Blättern zeigt sich das Papier „stark abgerieben". Außerdem ist die linke untere Ecke der ganzen 20. Kurr. weggebrochen. Die zwei letzten Blätter sind an den drei freien Seiten mit der Schere beschnitten.

Die Handschrift scheint wohl einmal längere Zeit feucht gelegen zu haben. Ein einfacher Wurmstich am unteren Rand zieht sich durch das ganze Buch von der 19. Kurr. aus bis zu Blatt 9 der 1. Kurr. Am stärksten hat der Wurm in der 18. Kurr. gehaust.

Fraglich bleibt es noch, wie es zu erklären ist, daß in der 13. und 18. Kurr. Blätter falsch gefalzt und falsch zusammengeklebt worden sind. Es kann dies — den Falzrändern nach zu urteilen — kaum die Arbeit Moderner sein, wie man es bei einigen anderen falsch aufgeklebten Blättern wohl meinen könnte; sondern die von Ibn Sa'îd wohl nur lose zusammengelegten Blätter, auf denen sich, solange sie noch richtig lagen, die roten Überschriften abgeklatscht hatten, müssen schon frühzeitig falsch geklebt worden sein.

„Oft falsche Bleistiftentzifferungen am Rande rühren von Dr. Nix her" (Seybold, a. a. O., S. VI). Die Blätter liegen in einer zum Teil beschädigten und wohl von moderner Hand ausgebesserten Klappe aus braunem, ursprünglich in Goldpressung ornamentiertem, orientalischem Leder.

Jedes Blatt hat 20 *Zeilen*. Vergleicht man dazu ein anderes Autograph Ibn Sa'îd's, das المُغرِب,[1] so haben wir dort bei einer Blattgröße von 33 1/2 cm Höhe × 24 1/2 cm Breite nur 15 Zeilen. Dadurch wirkt naturgemäß die Schrift des المغرب viel lapidarer, während sie sonst der des Tübinger Autographs äußerst ähnlich sieht.[2]

Die *Größe* des Schriftspiegels beträgt 19 1/2 cm Höhe × 12 1/2 cm Breite.

Die *Randbemerkungen* lassen sich, abgesehen von den Lesernotizen des Titel- und des Schlußblattes, wohl alle auf zwei Hände zurückführen. Die in kleinerer maghrebinischer, sonst aber mit dem Duktus des Autographs vollkommen gleicher Schrift geschriebenen Notizen rühren von Ibn Sa'îd her; vgl. auch die Notiz in der Mitte des Titelblattes: تصنيف الخ! Die neben letzterer sich findende Neshi-Bemerkung dürfte von demselben sein, der auch die übrigen Neshi-Notizen im ganzen Buch gemacht hat. Vielleicht hat Seybold recht, wenn er darin die Hand des Malikiten Abû'lfath Muh. ibn Abdassalâm sieht (s. u.). Die drei Notizen auf 11^{v}, 12^{r}, 13^{r} sind im Gegensatz zu seinen sonstigen Bemerkungen sehr zierlich und dünn geschrieben, während alle übrigen, auch die in Rot (24^{r} [bis] und 38^{v}), flüchtig, breit notiert sind: 72^{v}, 83^{r}, 113^{v}, 118^{r}, ^{v}. Am meisten hat nun Ibn Sa'îd hinzugesetzt, oft sind es nur kleine Ergänzungen, z. B. bei den Genealogien; sonst aber längere Bemerkungen: 10^{r}, 30^{r}, (43^{v}), 50^{v}, 53^{v}, 76^{r}, 85^{r}, 114^{v}, 129^{r}, 152^{v}, 164^{v}, 165^{v}, 169^{r}, 171^{v}.

Die *Kurrasenbezeichnung* in der linken oberen Ecke, in ausgeschriebenen Zahlen und darunter mit Ziffern, ist nur zum Teil erhalten, in ausgeschriebenen Zahlen: 2. (verstümmelt), 6., 11. (verstümmelt), 12., 13., 14., 19. Kurr.; in Ziffern: 4. (rot!), 5., 8., 10., 14. (s. o.), 16., 18., 19. (s. o.) Kurrase. Sie rührt jedenfalls von Ibn Sa'îd selbst her.

[1] Vgl. Vollers, a. a. O., S. II.

[2] Vgl. B. Moritz, Arabic Palaeography, a collection of arabic Texts from the first century of the Hidjra till the year 1000. Cairo 1905. Publications of the Khedivial Library, Cairo, Nr. 16, Tafel 167.

Letzteres trifft indessen nicht zu für die *Kustoden*. Innerhalb der einzelnen Hefte finden sich solche nur auf 1^{v}, 58^{v}, 59^{v}, wohl weil diese Blätter lose waren und verloren zu gehen Gefahr liefen. Am Schluß der Kurrase sind sie indessen, abgesehen von Blatt 10 und dem fehlenden Blatt 170, überall zu finden.

Jeden Abschnitt, sei er größer oder kleiner, hat Ibn Sa'îd durch *Überschriften* in „dickerer Lapidarschrift" kenntlich gemacht. Vielfach sind nun diese Überschriften noch rot nachgezogen. Diese rot übermalten Überschriften finden sich nicht nur im 1. Teil (so Seybold), sondern bis in die 16. Kurr. hinein.[1] In der 16. Kurr. finden sich auch die einzigen vollkommen roten Überschriften, nämlich: 157^{r} 19; 158^{r} 12. 17, ^{v} 2. 6. 7. 13. 17. 19; 159^{r} 1. 19, ^{v} 3. 7. 12. 14; 160^{r} 2. 10. 12. Vergleiche auch das Titelblatt.[2]

Was Vollers[3] über den Duktus des المغرب sagt, gilt auch von der des vorliegenden Werkes: „Die Schrift ist durchweg eigenartig. Wegen ihrer Größe macht sie auf den ersten Blick den Eindruck größter Deutlichkeit, aber beim Lesen wird man nur zu oft durch kühne Ligaturen und andere Schwierigkeiten aufgehalten." Wenn Vollers „den Grundzug der Schrift Ibn Sa'îd's für ostländisch hält und sich ihre zahlreichen Eigentümlichkeiten nur durch die Annahme erklären kann, daß der spanische Verfasser seine westländische Hand allmählich mit der ostländischen vertauschte", so dürfte Seybold[4] vielmehr recht haben, wenn er, „den Grundzug der Schrift Ibn Sa'îd's für westländisch" hält, „wie auch der Katalog der vizeköniglichen Bibliothek V 155 [scil. Cairo] sagt biḫaṭṭ maġribî, freilich mit Anbequemungen an den Schriftzug des Ostens, wo Ibn Sa'îd mehr lebte und schrieb als im Westen". Das Tübinger Autograph hat typisch westlichen Duktus, hinsichtlich der Punktation dagegen folgt es den östlichen Gewohnheiten; so schreibt Ibn Sa'îd fā und qāf in östlicher Weise ف und ق.

Die *Punktation* ist ziemlich willkürlich. Häufig gebrauchte Wörter erhalten meist gar keine. Dann wieder sind die diakritischen Punkte

[1] Auf 152^{r} sind die letzten.
[2] S. u. S. 22ff.
[3] A. a. O., S. II.
[4] LC. 1895, Sp. 95.

verschoben, zusammengeballt oder in einem Wort nur zum Teil gesetzt. Ähnlich ist es mit allen anderen Zeichen, den Vokalen, Tešdîd, Hemza und Medda. Vielfach sind Wörter mit Vokalen versehen, bei denen sie wirklich zu entbehren sind.

Das Hemza wird meist, sowohl im In- als auch im Auslaut, weggelassen. Wo es gesetzt wird, erscheint es in Form von zwei schrägen Strichelchen über oder unter dem Alif, dagegen tritt es am Ende eines Wortes vielfach in der üblichen Form auf. Vokale erscheinen, wo sie vorhanden sind, meist unter Tešdîd oder Hemza.

Für ى zur Bezeichnung des auslautenden ā erscheint durchweg ا. استوسق für استوثق 27r 3 bildet ein Beispiel dafür, wie „das in der Umgangssprache entwertete ث auch graphisch durch س ersetzt“ ist.[1]

Ligaturen finden sich sowohl innerhalb der Wörter als zwischen einzelnen Wörtern. Dadurch wird das Lesen oft sehr erschwert. Beispiele erübrigen sich.

Die Schrift ist nicht als eine Schönschrift zu bezeichnen. Sie wirkt meist flüchtig und, besonders durch die Ligaturen, undeutlich. Dagegen zeigen manche Partien, vor allem aber die meisten Überschriften, daß Ibn Sa'îd wirklich die Fähigkeit hatte, schön zu schreiben. Die eben erwähnten Mängel seiner Schrift werden lediglich daher rühren, daß er äußerst schnell geschrieben hat. „Vieles deutet darauf hin, daß Ibn Sa'îd hastig, ja oft nachlässig gearbeitet hat. Wie wäre es sonst dem lesewütigen und wanderlustigen Spanier auch möglich gewesen, solche Werke fertig zu stellen?“ [2]

Daß die Handschrift ihre Schicksale gehabt hat, sieht man an dem *Titelblatt*, das ziemlich hart mitgenommen ist. Die linken Ecken oben und unten fehlen. Die obere scheint durch Knicken allmählich weggebrochen zu sein. Teilweise ist noch das ex libris zu erkennen:

من كتب الفقير ..... محمد بن احمد الاندلسى المالكى لطف الله به

Das ist nach Seybold[3] der bei Brockelmann II 300 genannte Professor an der Omajjadenmoschee in Damaskus († nach 1004/1596).

[1] Vgl. für das المغرب Vollers, a. a. O., S. XX.
[2] Vollers, a. a. O., S. XX.
[3] A. a. O., S. 4.

Die untere Ecke erscheint teils abgerissen, doch ist danach wohl noch mit Messer oder Schere ein annähernd rechteckiges Stück von 9 cm Länge und 3—4 cm Breite abgeschnitten worden. Dafür ist ein Stück rauhes, aber dünneres Papier als das der Handschrift angeklebt (ebenso ist der obere Rand von Blatt 1 in einer Breite von 2 cm mit einem scharfen Gegenstand abgeschnitten; vgl. auch Blatt 8!). Aus welchem Grunde dies geschah, dürfte wohl schwer festzustellen sein. Sollten etwa Lesernotizen entfernt werden? Zu dieser Vermutung kam ich durch die Beobachtung, daß zwei Lesernotizen, von denen noch Reste zu sehen, getilgt worden sind. Die eine ist mit schwarzer Tusche (zum Teil noch verrieben) unleserlich gemacht. Sie bestand wohl aus drei Zeilen in Nesḫi und befand sich rechts neben der von „späterer, östlicher Hand" nach der Mitte der Seite gemachten Bemerkung:

اللهم صلى على سيدنا محمد
عدد خلقك ورضا نفسك
ومنتها رحمتك ومداد
ومداد كلماتك ومبلغ (sic 2×)
رضاك حتى ترضا
وعلى كل حال

Die andere ist wegradiert. Sie bestand aus vier Zeilen und befand sich links über der alten, aber nicht von dem Schreiber der Handschrift selbst herrührenden Eintragung in flüchtigem Nesḫi (2 Zeilen):

هذا خط المصنف ابن سعيد الاندلسى
صاحب كتاب المرقص والمطرب [1]

Letztere Notiz steht links von der in der Mitte der Seite befindlichen, deutlich als Autograph erkennbaren, klein und deutlich geschriebenen Verfasserangabe:

تصنيف على بن موسى بن محمد بن عبد الملك
ابن سعيد الاندلسى من ولد عمّار بن ياسر

Der Duktus des oben auf der Seite befindlichen Titels:

كتاب نشوة الطرب
فى تأريخ جاهلية العرب

mutet einen im Vergleich mit dem der meisten späteren Überschriften Ibn Sa'îd's etwas steif an. Der Titel ist unten im Halbkreis von

[1] S. o. S. 11.

sieben roten Drei-Punktgruppen eingefaßt. Die erste Zeile ist entgegen der zweiten rot geschrieben, jedoch sind die beiden ersten Wörter schwarz nachgezogen, eine Erscheinung, die in dieser Handschrift sonst nicht mehr vorkommt.[1]

An *Lesernotizen* ist das Titelblatt von Buch 4 des المغرب (vgl. Moritz, Arabic Palaeography, Tafel 167) viel reicher (solche von Ibn Doqmâq, Safadî, Is'irdî, Anḥadî, Maqrîzî, Feṭḥallah u. a.).[2]

Seybold schließt aus diesen Lesernotizen, daß sowohl das المغرب als „auch das Tübinger Unikum zwar Leser, aber wenig Abschreiber gefunden zu haben" scheinen.[3]

Die *Lesernotizen am Schluß des Autographs* auf Blatt 203[r] und [v] gebe ich, da über dessen Lesung nicht hinauszukommen ist, nach Seybold (a. a. O., S. 5).

203[r]: links unter der Schlußformel, in „winziger, etwas verwischter Schrift":

انهاه مطالعة مالكه
ابو الفتح محمد عبد السلام
المالكى سنة
٩٤٣
ثم انهاه مطالعة
سنة
٩٤٦

„1536 und 1539 las es also der Besitzer Abû'lfaṭḥ Mohammed ibn 'Abdelselâm, der Malikit, von dem auch mehrere Randnotizen (schwarz und rot) herrühren werden. Daneben noch eine winzige moderne Lesernotiz vom Jahre 1259 = 1843, von deren Sudelei nur zu entziffern ist:
تطلع فيه عبد الوهاب — — — — سنة ١٢٥٩ — — فى ذى الحجة غفر الله لهما ولجميع المسلمين."

Auf 203[v] „finden sich fast abgerieben die Notizen:

الحمد لله رب العالمين
المملوك الاصغر
عبد الرحمان

und darunter: نظر فى هذا الكتاب عبد الرحمان ابن الحاج خليل غفر الله له ولوالديه ولجميع المسلمين."

[1] S. o. S. 21.
[2] Vgl. Vollers, a. a. O., S. VIII, Anm. 3. S. o. S. 15.
[3] A. a. O., S. 3.

3. DER INHALT DES IN DER TÜBINGER HANDSCHRIFT VORLIEGENDEN كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب DES IBN SA'ÎD

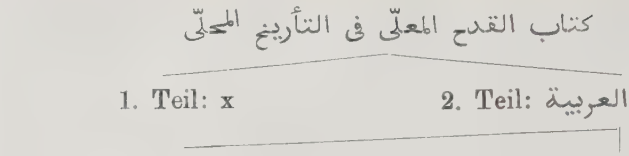
Der Titel des Werkes, die Zugehörigkeit zu einem größeren Werk und die Disposition ergeben sich aus dem Anfang desselben auf Blatt 1v:

بسم الله الرحمان الرحيم والحمد لله رب العالمين وصلواته على
سيدنا محمد خاتم النبيين وعلى آله وصحبه الطاهرين وبعد
فهذا القسم الثانى وهو القسم الاعظم مما شتمل[1] عليه كتاب
القدح المعلّى فى التأريخ المحلّى وهو تأريخ الامة العربية ومن دان فى
حين الاسلام بدينهم وتحلى بحيلة دولهم الباقية السرمدية ۞
وهذا التأريخ مشتمل على كتابين
الاول كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب
الثانى كتاب مصابيح الظلام فى تأريخ ملّة الاسلام
تأريخ جاهلية العرب الذى شتمل[1] عليه كتاب نشوة الطرب
وهو منقسم الى ثلاثة اقسام
القسم الاول فى العرب المبلبلة البائدة
القسم الثانى فى العرب العاربة
القسم الثالث فى العرب المستعربة

Ibn Sa'îd hat eine kindliche Freude an „gezierten Sondertiteln“,[2] die teilweise dazu geführt haben, Ibn Sa'îd eine größere schriftstellerische Tätigkeit zuzuschreiben, als es den Tatsachen entspricht. So ist das Tübinger Autograph كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب der 1. Teil des تأريخ الامة العربية, dessen 2. Teil كتاب مصابيح الظلام فى تأريخ ملة الاسلام wohl verloren gegangen ist. Der كتاب القدح المعلّى فى التأريخ المحلّى bildet wiederum den 2. Teil des تأريخ الامة العربية, dessen 1. Teil nicht genannt wird.

[1] Vgl. Vollers, a. a. O., S. XX.
[2] Vollers, a. a. O., S. VIII, Anm. 2; S. XI/XII.

Schematische Darstellung:



Was war das كتاب القدح المعلّى فى التأريخ المحلّى für ein Werk?

Wie Pons Boigues mitteilt,[1] „zitiert Ibn al-Jathib häufig ein Werk Ibn Sa'îd's, betitelt القدح المعلّى, das, wie es scheint, von den spanischen Literaten und Poeten des 7. Jahrhunderts handelt". Da aber noch ein Werk Ibn Sa'îds über die spanischen Dichter des 7. Jahrhunderts (s. o. I 5) existiert, so kommt Pons Boigues zu dem Schluß: „Ignoramos si compuso Aben Said dos obras sobre los poetas españoles del siglo VII, ó es una obra con títulos diferentes." — Makk. erwähnt das القدح المعلّى الخ dreimal (I 538, 542; II 205; vgl. Seybold, LC. 1895, Sp. 59f.). Es scheint dort etwas auf spanische Geschichte Bezügliches aus ihm entnommen zu sein. — Auch Brockelmann stellt[2] nach einem „Auszug des M. b. 'Abdallâh b. Ğalîl, gewidmet dem Prinzen Abû Zakarîjâ, Sohn des ḥafṣidischen Chalifen al Mustanṣir billâh (I? 647—675/1249—1277), Paris 3340", das كتاب القدح المعلّى als von den spanischen Dichtern in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts handelnd hin. In Anmerkung fügt er aber hinzu: „Wohl = al muḥallâ bil 'aš'âr. Maqr., ḫiṭaṭ II 181 37; Makk. I 653." Es besteht nun die Möglichkeit, daß entweder der 1. Teil des القدح المعلّى, dessen Titel uns nicht erhalten ist, spanische Geschichte enthalten hat oder daß die Titel القدح المعلّى und المحلّى بالاشعار miteinander verwechselt sind. Jedenfalls aber handelt es sich in dem القدح المعلّى فى التأريخ المحلّى — wie das Tübinger Autograph zeigt — als ganzem Werk nicht um spanische Dichter. Zudem scheint auch das eigentliche Werk über die Dichter des 7. Jahrhunderts das unter I 5 (s. o.) genannte الغرة الطالعة فى شعراء المائة السابعة zu sein.

[1] A. a. O., Sp. 309a.
[2] A. a. O., S. 337.

Erhalten ist vom القدح الخ ja nur die Geschichte der vorislamischen Araber. Seybold[1] hält sie für Ibn Sa'îd's Einleitung zum المغرب und المشرق. Das würde ja auch gut passen. Nur haben wir dafür von seiten Ibn Sa'îd's kein Zeugnis. Dagegen findet sich[2] in der Vorrede Ibn Sa'îd's zu seinem Werke كتاب عنوان المرقصات والمطربات die Notiz, daß das folgende Werk nur die Einleitung zu einem riesigen rhetorischen Werke sei, das den Titel haben solle: جامع المرقصات والمطربات. In diesem umfassenden Werk sollten dann auch das المغرب und المشرق untergebracht werden! „Die Abfassung verzögerte sich aber, und häufige Anfragen nach dem Werke veranlaßten ihn, die vorliegende Schrift als Vorwort (مقدمة) und Einleitung (مدخل) zu jenem größeren zu veröffentlichen. Während jenes Prosa- und Gedichtstücke von 150 zeitgenössischen Schöngeistern — den Verfasser selbst eingerechnet — enthalten sollte, bringt dieses Proben aus alter und neuer Zeit, namentlich aber poetische Stellen" (vgl. Ahlwardt, a. a. O.).

Zur Vollendung des geplanten Gesamtwerkes جامع الخ ist Ibn Sa'îd wohl nicht gekommen. Somit unterblieb auch die Einordnung des المغرب und المشرق. Man muß einfach damit rechnen, daß Ibn Sa'îd bei seiner Schriftstellerei große Dispositionen im Auge hatte, so daß er wohl sein المغرب und المشرق einerseits im Rahmen des جامع المرقصات والمطربات, andererseits vielleicht nach einem früheren Plan im القدح المعلى unter dem Titel كتاب مصابيح الظلام فى تأريخ ملة الاسلام einzuordnen beabsichtigte, zu dem dann unser كتاب نشوة الطرب الخ die naturgemäße Einleitung wäre.[3] Im ersteren Falle wäre der Gesichtspunkt des Einordnens ein „rhetorischer" (s. o.), im zweiten ein historischer. Zu beachten ist, daß die einzelnen Arbeiten Ibn Sa'îd's, wie z. B. das المغرب oder das Tübinger Autograph, völlig in sich abgeschlossene und voneinander unabhängige Werke sind. Das كتاب نشوة الخ ging als fertiges Buch in die „Öffentlichkeit". In seiner Schlußformel finden wir: يتلوه ان شاء الله كتاب مصابيح الظلام فى تأريخ ملة الإسلام. Ibn Sa'îd arbeitete nach der Disposition, er hatte sie schon am Anfang dieses Werkes 1[v]. Ob letzterer

[1] A. a. O., S. 3.
[2] Bei H. H. 11822.
[3] Seybold, a. a. O.

Titel noch Verwendung fand, ja ob Ibn Sa'îd überhaupt noch ein Werk dieses Inhalts gestaltete, ist mehr als fraglich.[1] Aber vielleicht darf man annehmen, daß das المغرب und المشرق diesen Teil der Disposition wohl darstellen, ohne daß die Dispositionszusammenhänge bei dem selbständigen Charakter der Einzelwerke besonders deutlich hervortreten.

Sollte letztere Vermutung richtig sein, so darf man trotzdem im Hinblick auf die ursprüngliche Disposition vom كتاب القدح المعلّى فى التأريخ المحلّى doch nur als von einem Fragment sprechen: Der 1. Teil ist nicht genannt, vielleicht weil Ibn Sa'îd sich noch nicht darüber klar war, was er in ihm bringen sollte. Vom 2. Teil ist nur der erste Abschnitt regelrecht durchgeführt.

Zu den Fragen im einzelnen kann nur gesagt werden: non liquet!

In der Einleitung zu seiner Historia Anteislamica gibt Abû'lfidâ' unter seinen Quellen auch zwei Werke Ibn Sa'îd's an (ed. Fleischer, S. 2 14ff): المغرب فى اخبار اهل المغرب und لذة الاحلام فى تأريخ امم الاعجام. Abû'lfidâ's viertes Buch: ملوك العرب قبل الاسلام beginnt mit einem zusammenfassenden Bericht über die arabischen Könige Jemens. Eine besondere Überschrift für diesen Abschnitt fehlt; aber der zweite Abschnitt beginnt (S. 120 7): ذكر ملوك العرب الذين كانوا فى غير اليمن.

Die Hauptquelle für den ersten Abschnitt bildet Ibn Sa'îd: cf. 114 12 من كتاب ابن سعيد. Nun folgt eine Aufzählung der Namen der jemenischen Könige (mit knappen Notizen), die in der vorliegenden Handschrift ausführlich im 2. Teil تأريخ العرب العاربة dargestellt werden. Die Darstellung umfaßt pp. 21v—43r der Tübinger Handschrift: قحطان bis مزيقيا. Abû'lfidâ's Exzerpt folgt 116 20: بعده انتهى كلام ابن سعيد المغربىّ ومن تأريخ جزة الاصفهانى انّ . . . Aus letzterer Quelle schöpft er Nachrichten über einige Tobbas, die auch von Ibn Sa'îd behandelt werden; cf. 45v—48r. Dann folgt wieder ein Exzerpt aus Ibn Sa'îd über die Abyssinier (118 9ff.) ارياط (JS. 48r 17), ابرهة (48r 19), يكسوم (48v 13), مسروق (48v 15). (Für das 3. Buch, das über die Pharaonen, die griechischen und römischen Könige handelt, gebraucht Abû'lfidâ' wiederum den Ibn Sa'îd [98 16. 20]

[1] Vgl. Vollers, a. a. O., S. XII: „Viele Werke Ibn Sa'îd's dürften nur im Entwurf existiert haben."

als Quelle. Es kann sich dabei natürlich nur um das المغرب handeln [cf. Vollers, a. a. O., S. V ff.]). Da die Quelle لذة الاحلام فى تأريخ امم الاعجام nicht in Frage kommt, kann Abû'lfidâ' doch nur an das المغرب denken. Aber wo sollte dieser Stoff dann im المغرب seinen Platz gehabt haben, zumal die Stoffe im Tübinger Autograph stehen? Das المغرب ist uns im ganzen seinem Inhalte nach bekannt (s. o.). Auf der anderen Seite ist das كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب ein völlig in sich geschlossenes Werk, das keinerlei Beziehungen zum المغرب aufweist. Ebenso hat das المغرب seinem ganzen Aufbau nach (s. o.) keinerlei Zusammenhang mit dem Tübinger Autograph. Unerklärlich bleibt es also, warum Abû'lfidâ' das كتاب نشوة الطرب nicht erwähnt, obwohl dieses doch seine Quelle gewesen sein muß, und nicht ausschließlich das المغرب.

INHALTSÜBERSICHT

Im folgenden soll eine Übersicht über den Inhalt des ganzen Buches gegeben werden. Angeführt sind alle Überschriften (rechts) samt den von Ibn Sa'îd in den betreffenden Stücken zitierten Quellen (links in Klammern).

* (القسم الاول) *

Bl. Zl.

1v 17 تأريخ العرب المبلبلة البائدة

Der Text beginnt mit der Definition der betreffenden Völkergruppe: هولاء هم الذين خرجوا من ارض بابل حين تبلبلت الالسن. Der 1. Teil umfaßt 1v 17—21v 9 und enthält die Geschichten von عاد und ثمود, von den Propheten هود und صالح, von طسم und جديس. Es folgt die Geschichte der عمالقة, der اميم und جرهم الاولى. Am Schlusse, 17r—21v, der Abschnitt مقدمة فى العرب الباقية, 17r 18. Die Quellen für diesen Abschnitt sind: طبقات الامم لصاعد, الملل والنحل لشهرستانى und ابو محمد الهمدانى.

Bl. Zl.

Fehlen! 2—7

(8r 6 الكمائم 14 ابن خرداذبه فى تأريخه انّ دمشق . . . 16 ابن عساكر فى تأريخ دمشق)

8r 20 تأريخ ثمود بن حاثر بن ارم بن سام (8v 1 الكمائم 7 تواريخ الامم 8 المسعودى)

Bl. Zl.

8v 11 قصص صالح النبى عليه السلام (13 مروج الذهب 4 9r البيهقى 6. 12. 15 الطبرى 20 الجوزى 2 9v السهيلى فى كتاب الاعلام)

9v 11 حنظلة بن صفوان

20 تأريخ طسم وجديس ابنى خام (1 10r الكمائم 3 واجب الادب وكلام البيهقى)

10r 20 زرقاء اليمامة المذكورة (4 10v البيهقى 13 الكمائم 14 امثال ابى عبيدة)

11r 5 تأريخ العمالقة (6 البيهقى 8 ابن عبد البر)

15 من له ذكر منهم بالحجاز

16 عمليق بن لاوذ (17 كتاب التيجان)

11v 3 السميدع بن لاوذ بن عمليق (4 الكمائم 5 12r البيهقى)

12r 10 بنو عبيد

11 يثرب

13 خيبر (15 الاغانى)

20 الارقم (4 12v الطبرى 6 الكمائم)

12v 7 أيلة بن هوبر

8 فاران بن هوبر

13 من له ذكر من العمالقة بارياف العراق

14 اباغ بن قطورا بن هوبر (17 الطبرى)

18 من اشتهر من العمالقة بمشارق الشام

19 عمرو بن ظرب (20 البيهقى 3 13r الطبرى)

13r 6 الزباء

11 زينة (14 15r الطبرى 18 البيهقى)

15v 9 تأريخ اميم بن لاوذ بن سام (10 البيهقى)

16 وبار (19 الطبرى)

20 جذيمة الوضاح (16. 13 16r الطبرى)

16v 11 تأريخ جرهم الاولى (12 البيهقى)

19 الاسعد بن سعد الجرهمى (20 البيهقى)

17r 5 وامّا قطورا (6 البيهقى 8 الروض الانف للسهيلى)

17r 18 مقدّمة فى العرب الباقية (18 طبقات الامم لصاعد 19 18r ابن قتيبة 7 20r 4 18v الملل والنحل لشهرستانى 14 20r صاعد 15 ابو محمد الهمذانى (sic!) 18 طبقات 17 21r 10 20v البيهقى)

* (القسم الثانى) *

Der 2. Teil reicht bis 88v 13 und trägt die Überschrift (ohne Angabe des Teiles, genau wie 1v):

Bl. Zl.

21v 10 11 تأريخ العرب العاربة وهم القحطانية فى حال الجاهلية
(15 كتاب التيجان ومروج الذهب 17 مسعودى)

22r 3 قحطان بن هود عليه السلام (9 التيجان)

11 يعرب بن قحطان (12 صاحب تواريخ الامم وصاحب المعارف
15 التيجان 17 البيهقى 23v 2 22v 1 التيجان)

23v 14 دولة التبابعة وهم اليمانية (16 البيهقى 24r 11 اكليل الهمدانى)

24v 5 يمن بن يعرب (6 البيهقى)

11 عبد شمس بن يشجب (12 التيجان 25r 2 ابن هشام
12 واجب الادب 14 سهيلى فى روض الانف 16 ابن قتيبة
17 البيهقى)

25v 1 حمير بن سبا (2. 5 التيجان 3 البيهقى)

15 واثل بن حمير (16 التيجان 19 البيهقى 26r 2 ابن هشام
5 البيهقى)

26r 14 السكسك بن واثل (15 ابن هشام)

26v 6 يعفر بن السكسك

10 ذو رياش عامر بن باران بن عوف بن حمير (11 التيجان)

27r 4 النعمان بن يعفر بن السكسك (19 التيجان 27v 4 البيهقى)

27v 9 اشمخ بن المعافر

16 شداد بن عاد بن الماطاط (18 التيجان)

28v 18 اخوه لقمان بن عاد (19 التيجان 29v 13 Anm. zu البيهقى
Anm. zu 30r 1 ابو عبيدة)

30r 2 ذو شدد بن عاد (3 التيجان)

5 ابنه الرائش الحرث بن ذى شدد (9. 7 30r ابن قتيبة فى المعارف
8. 13 الاصفهانى فى طبقات الامم 1 30v ; 17 التيجان)

30v 14 ابنه ذو القرنين الصعب بن الرائش (7 33v 2 31r 16 30v التيجان
3 31v الجوزى)

33v 15 ابنه ذو المنار ابرهة بن ذى القرنين (16 التيجان 3 34r التيجان
10 ابن قتيبة 12 تواريخ الامم 13 السهيلى فى الروض الانف
19 الجوزى فى المنتظم 19 الكمائم)

Bl. Zl.

3 34v اخوه ذو الاشعار العبد بن ذى المنار (4 التيجان)
6 اخوه ذو الاذعار عمرو بن ذى المنار (7 التيجان 8 المعارف 12 ابن هشام 15 الكمائم)
20 شرحبيل بن عمرو بن غالب (1 35r التيجان)
5 35r ابنه الهدهاد بن شرحبيل (6 التيجان تواريخ الامم والمعارف 7 ابن هشام)
12 بنته بلقيس بنت الهدهاد (13 التيجان)
5 37v ارخيعم بن بلقيس (6 التيجان 12 تواريخ الامم 15 المنتظم)
18 ناشر النعم مالك بن عمرو (13 .1 38r التيجان)
20 38r ابنه شمر يرعش بن ناشر النعم (17 39v ;20 التيجان 16 40r تواريخ الامم للاصفهانى)
9 40v ابنه صيفى بن شمر (9 التيجان 14 تواريخ الامم 17 الكمائم)
20 عمران بن عامر بن حارثة (4 41r التيجان 18 الكمائم)
3 41v اخوه مزيقيا عمرو بن عامر الازدى (13 42r ;10 المسعودى 1 42r نكت الماوردى 16 التيجان 10 43r البيهقى)
17 43r ملوك الطوائف باليمن (18 البيهقى)
2 43v مالك بن النعمان بن عمرو بن مازن
4 ربيعة بن نصر اللخمى (17 .5 التيجان 12 البيهقى 16 تواريخ الامم)
19 تبع اسعد بن عدى بن صيفى (1 44r التيجان — ابن قتيبة 2 تواريخ الامم 4 التيجان والمعارف و تواريخ الامم وكتاب شعراء الملوك 5 وكتاب الاشعار فى ما للملوك من النوادر و الاشعار 6 والكمائم 8 45r مسعودى فى المروج)
13 45r ابنه حسان بن اسعد (13 التيجان)
10 45v اخوه عمرو بن اسعد (11 كتاب التيجان 3 46r تواريخ الامم 9 ابن قتيبة 11 البيهقى)
13 46r عبد كلال بن مثوب الحميرى (18 الكمائم)
6 46v تبع بن حسان بن اسعد
1 47r مرثد بن عبد كلال (3 ابن قتيبة)
5 وليعة بن مرثد (6 المعارف)
7 ابرهة بن الصباح
10 حسان بن عمرو بن اسعد
14 ذو شناتر الحميرى

Bl. Zl.

47v 2 ذو نواس اسعد بن تبان

18 ذو جدن الحميرى (2 48r المعارف 3 السهيلى صاحب الروض الانف 6 البيهقى)

48r 13 تغلب الحبشة على اليمن والفراض (16 الجوزى فى المنتظم)

17 ارباط

19 ابرهة الاشرم (11 48v ابن قتيبة)

48v 13 بعد ابرهة ابنه يكسوم

15 بعد اخوه مسروق

16 سيف بن ذى يزن

49r 18 وهرز (1 50r ; 5 49v تواريخ الامم)

50r 7 من له من جير ذكر فى الجاهلية

9 بنو هزان بن السكسك (11 الكمائم)

14 جعفر بن قرط الهزانى (Randnotizen 50v ; 15 التيجان)

50v 11 جدجاد

15 افعى نجران ملكها (16 البيهقى 19 التيجان)

51r 6 عمه القلمس بن همدان (7 التيجان)

14 قضاعة بن مالك بن حمير (17 التيجان)

51v 4 الحاف بن قضاعة — مالك بن الحاف (6 البيهقى)

6 مهرة (9 البيهقى)

14 كلب

20 اعلام كلب فى الجاهلية

52r 1 زهير بن جناب الكلبى (2 واجب الادب 3 الاغانى 6 ابو تمام فى حماسته 10 قطب السرور)

14 زهير بن شريك الكلبى (15 واجب الادب)

20 عمرو بن حذام الكلبى (20 واجب الادب 2 52v ابن الكلبى)

52v 6 حارثة بن شراحيل الكلبى (8 ابن عبد البر فى كتاب الصحابة)

18 ومن قبائل قضاعة المشهورة فى الجاهلية والاسلام

19 جهينة (20 الحازمى)

53r 3 بلى

5 عبد الشارق بن العزا الجهينى (6 ابو تمام فى حماسته)

11 تنوخ (11 الحازمى 13 البيهقى)

16 بنو سليح (17 الحازمى — البيهقى 18 تواريخ الامم)

Bl. Zl.

1 53v بنو نهد

2 الصقعب بن عمرو النهدى (امثال ابى عبيدة Randnotiz mit als Quelle 4 العقد 10 واجب الادب)

15 بنو العبيد (16 اياس صاحب تأريخ الموصل)

19 الضيزن بن معوية بن العبيد (16 v ; 8 54r الطبرى)

20 54v تأريخ بنى كهلان

3 55r تأريخ الازد

15 من له ذكر فى الجاهلية من الاوس والخزرج

17 55v عمرو بن الاطنابة الخزرجى (19 ابو تمام فى الحماسة 4 56r البيهقى)

7 56r احيحة بن الجلاح الاوسى (8 الكمائم)

18 قيس بن الخطيم الاوسى (19 البيهقى 20 الاغانى 8 56v ابو تمام فى حماسته 11 57r واجب الادب)

16 57r ابو صرمة الخزرجى (16 البيهقى)

2 57v ثابت بن المنذر بن حرام الخزرجى (3 الكمائم)

10 الفريعة بنت خالد الخزرجية (11 البيهقى 15 العقد لابن عبد ربه)

1 58r فاطمة بنت الاضجم الخزرجية (2 واجب الادب 3 ابو تمام فى حماسته 10 الاغانى)

14 ملوك عرب الشأم الغسّانيين (8 60v ; 11 58v ; 19 تواريخ الامم 1 60r البيهقى 2 60r ابن عبد ربه فى العقد 10 60v الكمائم)

4 61r واما خزاعة (7 الحازمى 9 البيهقى)

13 حارثة بن مزيقيا

1 61v عمرو بن لحى (8 62r ; 9 البيهقى 11 62r الروض الانف 18 الازرقى 5 62v الكمائم)

8 62v ابو غبشان الخزاعى (8 الاصفهانى فى كتاب أفعل 3 63r مروج الذهب 5 البيهقى)

9 63r مطرود بن سعد بن كعب الخزاعى

14 واما بارق

18 معقر بن حمار البارقى (19 الاغانى)

4 63v واما دوس (7 تواريخ الامم)

17 واول ملوك الدوسيين بالعراق مالك بن فهم (18 تواريخ الامم)

Bl.	Zl.	
64r	8	ابنه جهضم بن مالك (10 الحازمى)
	13	واما العتيق وغافق
	15	بنو الجلندا (16 البيهقى)
	18	حبقر وعبد ابنى الجلندا
	20	لقيط بن مالك
64v	2	تأرينخ طى (7. 13 البيهقى)
	16	حاتم بن عبد الله بن سعد (20 الاغانى 7 66r البيهقى 15 ابو تمام فى حماسته)
66v	6	ابوه عبد الله بن سعد (6 واجب الادب 8 ابو تمام فى حماسته)
	14	امه عنبة ام حاتم (14 واجب الادب)
67r	2	اوس بن حارثة بن لام (4 العقد 7 واجب الادب)
67v	9	الهذيل بن مسجعة النولانى (11 البيهقى)
	15	البرج بن مسهر الطاى (16 واجب الادب 20 ابو تمام فى حماسته 7 68r الكمائم)
68r	10	نفر الطاى (11 الكمائم)
	14	سيار بن الفحل الطاى (15 واجب الادب)
	20	عارق بن امامة الطاى (20 واجب الادب)
68v	6	حاجز بن ثعلبة الطاى
	10	تأرينخ مذحج (13 العقد)
69r	1	عبد يغوث بن صلاة بن الحرث (1 الاغانى 4 الحازمى)
69v	1	ومن قبائل مذحج سعد العشيرة (2 الحازمى)
	5	خولان
	7	زبيد
	9	اود بن صعب
	10	الافوة الاودى الشاعر
	13	عنس
	16	الاسود الكذاب
	20	واما همدان
70r	3	تأرينخ كندة (3 الحازمى 7 البيهقى)
	11	معوية الاكرمين (13 تواريخ الامم للاصفهانى)
	14	حجر اكل المرار
	19	عمر بن حجر

Bl. Zl.

70v 2 الحرث المقصور بن عمرو (11 البيهقى 71r 1 ;19 تواريخ الامم)

71r 4 حجر بن الحرث (6 الاغانى)

20 ابنه امرو القيس بن حجر (72v 6 ;71v 4 الاغانى 72v 5 البيهقى 72v 8 ابن الكلبى 73v 8 نثر الدر 74r 6 كتاب الاشعار فى ما للملوك الغواد والاشعار 74v 14 واجب الادب 75v 9 تواريخ الامم)

75v 10 بنو جبلة

11 معدى كرب

12 ابنه قيس بن معدى كرب

14 واما مراد

17 انمار ... بن كهلان

20 خشعم

76r 1 نفيل بن حبيب

5 واما بجيلة

6ff. ومن له ذكر فى هذا الكتاب من ولد سبا بن يشجب بن يعرب من غير حمير وكهلان (9 ابن قتيبة فى المعارف والبيهقى فى الكمائم)

11 تأريخ لخم بن عدى

16 بنو نصر ملوك الحيرة

17 عمرو بن عدى بن نصر اللخمى (77r 1 ;18 تواريخ الامم 76v 16 ابو عبيدة فى الامثال)

77r 7 ابنه امرو القيس بن عمرو بن عدى

13 ابنه عمرو بن امرى القيس

17 امرو القيس بن عمرو بن امرى القيس

77v 5 ابنه النعمان بن امرى القيس (6. 16 الطبرى 78r 12 تواريخ الامم)

78r 14 ابنه المنذر بن النعمان (16 تواريخ الامم)

19 ابنه الاسود بن المنذر

78v 1 المنذر بن المنذر

2 ابن اخيه النعمان بن الاسود

6 امرو القيس بن النعمان (6 تواريخ الامم)

10 ابنه المنذر بن امرى القيس (16 معارف ابن قتيبة 79r 5 الاصفهانى)

Bl. Zl.

79r 9 ابنه عمرو بن هند

79v 4 اخوه قابوس بن المنذر (10 تواريخ الامم)

14 اخوه المنذر بن المنذر

16 النعمان بن المنذر (9 80r تواريخ الامم 11 الطبرى)

81v 3 اياس بن قبيصة الطاى (18 .4 تواريخ الامم 5 تأريخ الطبرى)

19 وملك الحيرة والعرب بعد اياس بن قبيصة زاذبة الفارسى

82 Fehlt!

83r 2 نفيلة بن عبد المدان (4 التيجان)

12 عبد المسيح بن نفيلة (14 التيجان)

20 مضاض بن عبد المسيح

83v 5 ابنه عمرو بن مضاض (6 التيجان)

84r 7 الحرث بن مضاض (15 الكمائم 19 .1 .12 85v; 16 التيجان 84r 18 ابو تمام)

86 Existierte nicht!

87r 6 ابنه عمرو بن الحرث

7 اخوه بشر بن الحرث (8 التيجان)

13 مضاض بن عمرو بن مضاض الجرهمى (13 الكمائم 15 .9 87v التيجان)

87v 19 ابنة عمه مى بنت مهلهل الجرهمية (20 الكمائم والتيجان)

88v 1 ومن شعراء جرهم بن قحطان

2 ابو قبيس بن شارح الجرهمى (3 البيهقى 4 التيجان)

* (القسم الثالث) *

88v 16 تأريخ العرب المستعربة

88v 14 beginnt der 3. Teil mit breit ausgeführter Überschrift:

القسم الثالث

من كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب وهو مثل تأريخ العرب المستعربة وهم بنو اسماعيل بن ابرهيم عليه السلام [1] قال لهم ذلك لانهم تعلموا العربية من اخوالهم جرهم بن قحطن العاربة دخول الخليل عليه السلام ارض العرب وما يتعلّق بذكر ابنه اسماعيل وتناسل العرب المستعربة منه ۞

[1] Wohl zu lesen قيل.

a) Es folgen die Geschichten Ismaels und die seiner direkten Nachkommen in der Hauptlinie: اسماعيل بن قيذار, قيذار بن نبت, معدّ بن عدنان, عدنان بن ادد, ادد بن الهميسع, الهميسع بن نبت (قنص بن معدّ, شعيب بن ذى مهدم), نزار بن معدّ.

Von diesem نزار werden vier Söhne erwähnt: مضر, ربيعة (genannt: ربيعة الفرس), اياد und انمار. Ibn Sa'îd ordnet sie nacheinander, indem er zu jedem zugleich auch die hinzugehörigen Nachkommen und Verwandten hinzustellt (abgesehen von انمار). Er geht so vor, daß er zuerst immer die Hauptlinie mit ihrem Ausläufer vornimmt, darauf stellt er rückwärtsgehend die Seitenlinien dar.

Bl.	Zl.	
	89	Fehlt!
		(البيهقى 90r 1)
90r	2	قيذار بن اسماعيل (السهيلى 3. 17) 90v 3 الكمائم 4, 90v 3 التيجان)
90v	5	نبت بن قيذار (البيهقى 13)
	18	ابنه الهميسع (البيهقى 91r 10 التيجان)
91r	19	ادد بن الهميسع (البيهقى 19) 91v 8 التيجان)
91v	8	عدنان (الكمائم 9)
	16	معد بن عدنان (البيهقى 17) الطبرى 19 السهيلى) 92r 1
92r	6	شعيب بن ذى مهدم (الروض الانف 7) البيهقى 10 التيجان) 18
	19	قنص بن معد بن عدنان (الكمائم 20)
92v	20	نزار بن معد (البيهقى 93r 1. 8) التيجان) 2
93v	20	تفرق بنى نزار من الحرم (تواريخ الامم 20) البيهقى) 94r 2

b) In der Geschichte der Familie des مضر, die von 94r 4 bis 163v 8 reicht, ist das erste Hauptziel die Darstellung der Geschichte der قريش. 94r 14 bis 94v 10, also in 17 Zeilen, erfolgt die Hinleitung von مضر über خندف (der Mutter des مدركة und طابخة), قريش zu كنانة und مدركة. Die تأريخ قريش reicht von 94v 11 bis 109v 12.

Als erster erscheint قصى بن كلاب بن مرة بن كعب بن لوى بن غالب بن فهر بن مالك. Ibn Sa'îd beginnt also am Ende der Hauptlinie. Die Einleitung zu dem folgenden Abschnitt (96r 13) تأريخ قريش البطاح lasse ich folgen (96r 14 bis 96v 7):

ومنهم العز والنبوة والخلافة ومجاورة الكعبة قال ابن حزم جميع ولد قصى بن كلاب المذكور من قريش البطاح وانضاف لها فى السكن معها من قريش سائر بنى كعب بن لوى بن غالب بن فهر فجميعهم من قريش البطاح غير بنى معيص بن عامر بن لوى وانضاف القريش البطاح من بنى الحرث ابن فهر بنو هلال بن اهيب بن صبة بن الحرث وبنو هلال بن صبة بن الحرث ومن . . . هولاء فهم قريش الظواهر ۞

قال ابن حزم المطيّبون من قريش هم بنو عبد مناف وبنو عبد العزا ٠٠ وبنو وبنو (sic) زهرة ٠٠ وبنو تيم ٠٠ وبنو الحرث بن فهر والاحلاف منهم وهم لعقة الدم بنو عبد الدار وبنو مخزوم وبنو سهم وبنو جمح وبنو عدى ٠٠ فاما الاول فانهم تحالفوا على طيب تطيبوا به والاخر تحالفوا على دم لعقوه وقال هشام بن محمد الكلبى الواصلون الذين انتهى اليهم الشرف من قريش فى الجاهلية فوصلوه بالاسلام عشرة رهط من عشرة ابطن ٠٠ هاشم ٠٠ امية ٠٠ نوفل ٠٠ عبد الدار ٠٠ اسد ٠٠ تيم ٠٠ مخزوم ٠٠ عدى ٠٠ جمح ٠٠ سهم ٠٠ ۞

Die قريش البطاح reichen bis 109r 7.

عبد مناف und seine direkten Nachkommen هاشم, عبد المطلب sowie des letzteren Söhne عبد الله, الزبير und ابو طالب عبد مناف, طالب بن ابى طالب: 96v 8 bis 100v 5.

Es folgen die قريش الظواهر: 109r 8 bis 109r 12.

Cf. 109r 9-16:

فانهم كانوا بادية لقريش البطاح وكانت منازلهم فى ظواهر مكة قال البيهقى وظواهر المدينة ما كان منها على اقل من مرحلة وكان من منازل قريش الظواهر نعمان بين مكة والطائف وخيبر والجعرانة قال ولما جاء الاسلام انتقل من اراد من قريش الظواهر الى مكة وغيرها من البلاد وبطل ذلك الحكم الذى كان فى الجاهلية قال ابن حزم وقريش الظواهر هم بنو معيص بن عامر بن لوى بن غالب بن فهر وبنو الادرم بن غالب وبنو محارب بن فهر وبنو الحرث بن فهر حاشا من ذكر منهم فى قريش البطاح ۞

Bl. Zl.

4 94r مضر بن نزار (6 البيهقى)
14 تأريخ المضرية

1 94v تأريخ خندف (3 ابن حزم)
4 تأريخ مدركة بن خندف
6 تأريخ خزيمة بن مدركة
9 تأريخ كنانة بن خزيمة
11 تأريخ قريش (12 البيهقى 16 كتاب المعاقل 1 95r ابن حزم)

5 95r قصى بن كلاب بن مرة (1 95v ;6. 20 البيهقى 19 95r تواريخ الامم 6 96r الكمائم)

13 96r تأريخ قريش البطاح (19 .14 ابن حزم)
20 المطيبون من قريش

1 96v والاحلاف
4 الواصلون
8 تأريخ بنى عبد مناف بن قصى (9 البيهقى 4. 7 97r الطبرى 7 الاصفهانى فى كتاب افعل 17 الكمائم)

4 97v ذكر هاشم بن عبد مناف وعقبه (5. 9 البيهقى)
17 عبد المطلب بن هاشم (1 98r ;18 البيهقى 19 97v ابن قتيبة 5 98r كتاب المعاقل 8 الكمائم)

6 98v ذكر بنى عبد المطلب (7 المعارف 10 ابن قتيبة 11 كتاب ابن فارس 19 السيرة)

2 99r عبد الله بن عبد المطلب
6 الزبير بن عبد المطلب (6 البيهقى 19 المعارف 1 99v الحماسة)

6 99v ابو طالب عبد مناف بن عبد المطلب (7 الازرقى فى كتاب مكة 14 السيرة 7 100r البيهقى)

17 100r طالب بن ابى طالب (3 100v ;18 السيرة)

6 100v ابو لهب عبد العزى بن عبد المطلب (7 المعارف 8 البيهقى)

11 101r ذكر عبد شمس بن عبد مناف
15 العنابس
16 حرب بن امية بن عبد شمس (19 السهيلى 1 101v الكمائم 9 البيهقى)

15 101v وبنته ام جميل بنت حرب (17 النكت للماوردى)

Bl. Zl.

102r 5 عقبة بن ابى معيط
15 ومن الاعياص وهم رهط عثمان
17 ابو احيحة سعيد بن العاص

102v 1 ومن بنى ربيعة بن عبد شمس
2 عتبة بن ربيعة (2 البيهقى 8 الكمائم)
12 اخوه شيبة بن ربيعة (14 البيهقى)
17 من بنى نوفل بن عبد المطلب (19 الكمائم)

103r 6 ومن بنى عبد الدار بن قصى بن كلاب (7 الماوردى 9 الازرقى)
18 النضر بن الحرث (19 ابن حزم 103v 1 البيهقى 7 الماوردى فى كتاب النكت)

103v 10 ومن بنى اسد بن عبد العزا
12 عثمان بن الحورث بن اسد (12 ابن حزم 16 البيهقى)

104r 2 الاسود بن المطلب بن اسد (4 السيرة)
16 ورقة بن نوفل بن اسد (17 المعارف 20 البيهقى 104v 6 السيرة)

104v 8 تراجم بنى كعب بن لوى بن غالب
10 بنو تميم بن مرة بن كعب
12 عبد الله بن جدعان (13 ابن حزم 14 كتاب افعل للاصفهانى 105r 3 ومن كتاب حلى العلى لابن جبر القيروانى 6 كتاب قطب السرور للرقيق)

105r 14 بنو مخزوم
16 الوليد بن المغيرة بن عبد الله (17 الكمائم 105v 1 النكت للماوردى)

105v 15 ابنه عمارة بن الوليد (17 قطب السرور 106r 7 قال الرقيق)

106r 17 ابو جهل عمرو بن هاشم (20 ابن حزم 106v 4. 7. 12 الماوردى 107r 4 106v 18 الاصفهانى فى كتاب الامثال 107r 3 البيهقى)

107r 11 هبيرة بن ابى وهب (13 ابن حزم 15 السيرة النبوية)

107v 1 بنو عدى بن كعب
3 زيد بن عمرو بن نفيل (5 المعارف)
14 بنو جمح بن عمرو
15 امية بن خلف (19 ابن حزم — الماوردى 20 البيهقى)

Bl. Zl.

3 108r ابو عزة عمرو بن عبد الله (5 كتاب الامثال 11 البيهقى)
13 بنو سهم بن عمرو
15 قيس بن عدى بن سعد بن سهم (16 الكمائم)
20 بنو زهرة بن كلاب
1 108v الاسود بن عبد يغوث (3 البيهقى 6 ابن حزم)
8 سوداء بنت زهرة الكاهنة (9 الروض الانف)
18 ومن بنى عامر بن لوى بن غالب من قريش البطاح
19 عمرو بن عبد ود (3 109r زهر الاداب)
8 109r واما قريش الظواهر (10 البيهقى 13 ابن حزم)
16 واما بنو معيص وبنو محارب (16 ابن حزم)
18 الخطاب بن مرداس (19 ابن حزم 2 109v ابن قتيبة)
2 109v واما بنو الادرم (5 ابن حزم)
5 هلال بن خظل الشاعر (6 البيهقى)
13 تأريخ السائر من بنى كنانة Rückwärtsgehend behandelt I. S. (18. 14 البيهقى 18 ياقوت)
4 110r بنو مالك بن كنانة (5 ابن حزم — صاحب العقد)
8 جذل الطعان (10 صاحب الكمائم 18 ابن حزم)
18 القلمّس
20 ريطة بنت جذل الطعان (20 واجب الادب)
7 110v ربيعة بن مكدم بن جذل الطعان (8 الاغانى 19 الاصفهانى فى كتاب افعل 19 111r البيهقى)
1 111v بنو ليث
2 يعمر بن عامر الشداخ الليثى (3 البيهقى 5 ابن حزم 8 حماسة)
12 بلعا بن قيس بن الشداخ (12 صاحب الكمائم)
19 ابو بكر بن الاسود الليثى (20 صاحب السيرة النبوية)
3 112r بنو ضمرة بن بكر
4 البراض بن قيس الضمرى (5 كتاب افعل للاصفهانى)
17 هنى بن احمر الضمرى (17 البيهقى 18 معجم الاموى)
5 112v بنو جذيمة بن كنانة (5 البيهقى)
9 عمرو بن علقمة الكنانى (10 الاغانى 4 113r واجب الادب)
13 113r واما بنو غفار
14 وبنو مدلج
17 حفص بن الاحنف الكنانى (17 الاصفهانى فى امثاله)

Bl. Zl.

113v 6 الشويعر ربيعة بن عثمان (7 الاموى فى معجم الشعراء 9 الكمائم)
11 حكمة بن قيس الكنانى Lücke von 4 Zeilen (14—17)
18 تأريخ بنى اسد بن خزيمة (114r 11 البيهقى 19; 113v 20 الكمائم 114r 13 ابن حزم)
114r 14 واما كاهل بن اسد (16 البيهقى)
114v 1 جنوب الكاهلية (2 واجب الادب 7 نثر الدر)
13 واما دودان بن اسد
15 فمن بنى قعين
16 بشر بن ابى خازم القعينى (17 العقد 115r 3 واجب الادب 5 حماسة ابى تمام)
115r 13 ابو ذواب ربيعة بن ذواب القعينى (14 واجب الادب)
115v 7 من بنى سعد
8 عبيد بن الابرص (8 العقد 9 الاموى فى معجم الشعراء — واجب الادب)
20 من المجهولى العصر من شعراء بنى اسد
116r 1 ابو جبال البراء بن ربعى القعقعينى[1] (2 حماسة ابى تمام)
6 جزء بن كليب (7 حماسة ابى تمام)
9 من المنسوس الى اسد
10 ربيعة بن حذار الاسدى (11 الكمائم 14 نثر الدر)
116v 6 الحرث بن السليل الاسدى (6 حلى العلى)
117r 6 ابو المهوش (6 واجب الادب 7 اللالى)
12 الكميت بن ثعلبة الاسدى (13 واجب الادب)
20 الكميت بن معروف الاسدى (1 117v الاغانى — زهر الاداب)
117v 5 اخوه طلحة بن معروف (5 الاموى)
8/9 من المجهولى العصر الاشعر الرقيان الاسدى (10 الاموى)
15 مطير بن الاشيم الاسدى (16 واجب الادب)
18 ابو القمقام الاسدى (18 حماسة ابى تمام)
118r 2 واما الهون بن خزيمة
6 مقاعس العائدى الشاعر (7 الكمائم 7 ابو تمام)

[1] Das letzte Wort wohl verschrieben aus القعينى.

Bl. Zl.

10 118r تأريخ هذيل بن مدركة (12 البيهقى 1 118v العقد)

3 118v فمن بنى سعد بن هذيل

5 ابو كبير الهذلى (5 الكمائم 7 ابو تمام)

17 ومنهم صخر الغى

18f. من بنى لحيان بن هذيل

3 119r تأريخ طابخة بن خندف بن مضر

6 تأريخ تميم بن مر (7 ابو عبيدة 11 الكمائم 2 119v كتاب الامثال للخوارزمى 20 طبرى — البيهقى)

1 120r اما عمرو بن تميم (3 الكمائم)

9 بنو العنبر بن عمرو بن تميم

11 الهذلول بن كعب العنبرى (12 واجب الادب 15 ابو تمام)

19 سالم بن قحفان العنبرى (20 واجب الادب 4 120v ابو تمام)

7 120v زوجه ليلى العنبرية

11 طريف بن تميم العنبرى (11 اللالى 12 حلى العلى لابن جبر 20 الاغانى 9 121r تأريخ ابن عساكر)

12 121r بنو اسيد بن عمرو بن تميم

13 اكثم بن صيفى الاسيدى (14 واجب الادب 15 ابو عبيدة فى الامثال 7 121v ابن عبد البر فى كتاب الصحابة)

1 122r اوس بن حجر الاسيدى (1 الاغانى 5 122v واجب الادب)

8 122v من بنى كعب بن عمرو بن تميم — ذويب بن كعب (9 واجب الادب)

12 من بنى مازن بن مالك بن عمرو بن تميم

13 زهير بن —[1] المازنى (13 الكمائم)

16 نويرة بن حصن (17 ابو تمام)

2 123r واما زيد مناة بن تميم (2 ابن حزم)

4 سعد بن زيد مناة (5 نثر الدر 8 ابن حزم)

11 بنو مقاعس

13 فمن بنى منقر بن مقاعس

15 سنان بن خالد من منقر (16 الكمائم)

[1] Unleserlich.

Bl. Zl.

1 123v ومن بنى مرة
2 سلامة بن حبزل السعدى (2 واجب الادب)
6 من بنى عمير بن مقاعس
7 السليك بن السلكة (8 ابن حزم 11 الاغانى)
2 124v أمّه السلكة (2 واجب الادب 3. 10 الاصمعى)
13 من بنى بهدلة
14 ذو البرد بن عامر (14 واجب الادب)
4 125r من بنى عطارد
5 كرب بن صفوان (5 البيهقى)
9 من بنى قريع
10 الاضبط بن قريع (11 واجب الادب 13 صاحب الرهد 19 الاغانى)
5 125v اوس بن مغرا القريعى (6 واجب الادب)
9 المخبل السعدى (9 معجم الاموى 10 واجب الادب 12 ابن عبد ربه 13 صاحب الرهد)
2 126r من عشمش بن سعد
3 نبهان بن على
8 الحنوت السعدى (8 واجب الادب)
14 المعلوط السعدى
19 مالك بن زيد مناة (19 ابن حزم)
5 126v بنو حنظلة بن مالك
9 بنو يربوع
11 سجاح
13 الكلحبة اليربوعى
16 عتيبة
18 بنو دارم ..... بن حنظلة
1 127r بنو زرارة ..... بن دارم
4 زرارة ابوهم
9 ابنه حاجب بن زرارة (16 ابو عبيدة فى امثاله)
1 127v اخوه لقيط بن زرارة (2 واجب الادب)
7 من بنى عمرو بن عدس (8 واجب الادب)
17 مجاشع بن دارم (18 الاغانى)

Bl. Zl.

3 128r من بنى نهشل بن دارم
4 صخر بن نهشل (4 ابو عبيدة فى الامثال)
10 الاسود بن يعفر النهشلى (10 الكمائم)
19 اخوه حطابط بن يعفر (19 حلى العلى)
2 128v ضمرة بن ضمرة النهشلى (2 واجب الادب)
7 سبطة نهشل بن جرى بن ضمرة (7 حماسة)
14 بشامة بن حزن النهشلى (14 الاموى فى معجم الشعراء
16 ابو تمام)
19 من بنى فقيم بن جرى بن دارم
20 الضحاك
7 129r بنو طهية
8 ابو الغول الطهوى (10 ابو تمام)
6 129v شماس بن اسود الطهوى (6 ابو تمام)
10 عمرو بن اسود الطهوى (11 الاموى)
15 ربيعة الجوع
17 علقمة بن عبيدة (17 الاغانى 17 130r واجب الادب)
12 130v عطا بن اسيد (12 الاموى)
15 تأريخ ضبة بن اد بن طابخة (19 الامثال لابن فارس)
5 131r زيد الفوارس بن حصين (6 واجب الادب 7 ابو تمام)
10 الاخضر بن حبيرة (10 واجب الادب 12 ابو تمام)
16 ابو ثمامة البراء بن عازب الضبى (17 ابو تمام)
4 131v عمارة بن صفوان الضبى (4 واجب الادب)
8 تأريخ مزينة (8 ابن حزم 12 الاغانى 14 الكمائم)
18 زهير ابى سلمى (20 الاغانى)

Mit der Geschichte der Nachkommen von مزينة ist die Linie des الياس, des einen Sohnes des مضر, zu Ende gebracht. Es folgt nun der Komplex der Söhne des قيس عيلان بن مضر. Von den Anfängen erfahren wir nur einiges, da in der 14. Kurr. 6 Blatt fehlen.

Bl. Zl.

Fehlen! 132—134

9 135r تأريخ هوازن (10 ابن حزم)
12 فاما معوية بن بكر بن هوازن

Bl. Zl.

14 135r فاما صعصعة

16 تأريخ عامر بن صعصعة

19 فاما هلال بن عامر

4 135v مادر الهلالى

8 واما نمير بن عامر

13 واما ربيعة بن عامر

17 فاما كعب بن ربيعة بن عامر (18 ابن قتيبة)

20 تأريخ عقيل بن كعب بن ربيعة بن عامر (6 136r ابن حزم)

8 136r واما عبادة بن عقيل (10 ابن قتيبة)

13 واما عمرو بن عقيل

14 خفاجة بن عمرو

17 توبة بن الحمير الخفاجى (17 الكمائم 10 136v الاغانى 16 البيهقى)

17 136v واما عامر بن عقيل

Fehlen! 137—139 (7 140r السيرة)

9 141r واما نضر

11 واما سعد بن بكر بن هوازن

13 تأريخ ثقيف ..... بن هوازن (19 البيهقى)

7 141v ابو الصلت عبد الله ... الثقفى (8 واجب الادب)

12 ابنه امية بن ابى الصلت (13 الاغانى 16 ابن قتيبة 18 142v قطب السرور للرقيق)

6 143r ابنه قاسم بن امية (6 الكمائم)

10 الحرث بن كلدة الثقفى

16 تأريخ سليم بن منصور (18 ابن حزم 19 البيهقى)

3 143v فاما الشريك ..... بن سليم

5 عمرو بن الشريك (5 واجب الادب)

8 فاما معوية بن عمرو

9 واما صخر بن عمرو (9 واجب الادب 18 الحماسة 5 امثال ابى عبيدة)

6 144r واما عوف .... بن سليم

8 هيب

10 رواحة

Bl. Zl.

12 144r واما دباب
14 واما زعب
20 نشيبة السلمى (20 الاغانى)

6 144v نصلة السلمى (7 واجب الادب)
11 واما مازن بن عكرمة بن حفصة بن قيس عيلان
13 واما محارب
17 ام الضحاك المحاربية (18 البيهقى)

2 145r واما سعد بن قيس عيلان
4 تأرين غطفان بن سعد بن قيس عيلان (5 البيهقى 8 ياقوت فى معجم البلدان)
13 فاما عبس .... بن غطفان (14 البيهقى)
16 زهير بن جذيمة
18 ورقا بن زهير

3 145v اخوه قيس الحفاظ بن زهير (3 واجب الادب)
5 حرب داحس (16 146r نثر الدر)

12 146v الجصانة بنت قيس (12 نثر الدر)
17 الكملة ..... بن عبس

7 147r الربيع بن زياد العبسى (8 واجب الادب 14 ابو تمام)

5 147v عروة بن الورد العبسى (6 الاغانى 8 150r واجب الادب)

18 150r من بنى نجار ... بن عبس
19 خالد بن سنان (20 البيهقى)

3 150v عنترة بن شدّاد العبسى (5 الاغانى 3 151r واجب الادب)

1 152r ابو الابيض العبسى (1 واجب الادب 2 ابو تمام)
9 ممن جهل عصره ابى درهام[1] العبسى (10 ابو تمام)
12 ابو وهب طريف العبسى (12 ابو تمام)

15 بنو ذبيان ..... بن غطفان
17 فزارة بن ذبيان (17 ابن حزم)
20 حصن بن خريفة (3 152v نثر الدر)

[1] Punktation?

Bl. Zl.

6 152v بنو ام قرفة ..... بن خريفة
10 اسيد بن انقا الفزارى (10 واجب الادب)
6 153r شبل الفزارى (6 ابو تمام)
9 جميل بن معلى الفزارى (9 الاموى فى معجم الشعراء)
13 بنو مرة بن عوف بن سعد بن ذبيان
16 الحرث بن ظالم المرى (18 الاغانى والكمائم وواجب الادب)
5 154v النابغة الذبيانى (6 الاغانى 8 الاصمعى 16 ابو عبيدة 155r 15 واجب الادب 6 157r زهر الاداب)
19 157v يوم حليمة (4 158r تأريخ ابن عساكر)
12 158r سنان بن ابى حارثة المرى (13 كتاب افعل للاصفهانى)
17 هرم بن سنان (17 الاغانى)
2 158v اسما المرية (3 واجب الادب)
6 وممن لا نتحقّق عصره عاتكة المرية (7 صاحب الزهر)
13 المثلم بن رياح المرى (14 ابو تمام)
17 واما اشجع . . . بن غطفان
19 واما اعصر . . . بن قيس عيلان
1 159r فمن غنى بن اعصر
2 طفيل الخيل الغنوى (2 واجب الادب 3 الاغانى 5 ابن قتيبة 9 الكمائم 14 العقد)
19 159r وممن لا نتحقّق عصره علىّ بن العدير الغنوى (20 البيهقى)
3 159v نافع بن خليفة الغنوى (4 البيهقى)
7 العباس بن خريفة الغنوى (8 واجب الادب)
12 من باهلة
14 اعشى باهلة عامر بن الحرث (15 واجب الادب)
2 160r صفية الباهلية (3 واجب الادب)
8 واما عمرو بن قيس عيلان
10 بنو فهم بن عمرو
12 تأبط شرا (13 واجب الادب 160v 3. 13 الحماسة)

Fehlt! 161

Wahrscheinlich handelte es von den بنو عدوان; cf. 162v 11 وشاعرهم ذو الاصبع العدوانى. Die بنو عدوان gehören auch zu den مضر-Stämmen.

Bl. Zl

(162r 13 واجب الادب 19 الاغانى ونثر الدر)

162v 11 وشاعرهم ذو الاصبع العدوانى (163r 5; 12 الروض الانف 163r 8
162v 13; الاغانى 162v 15 الاصمعى)

163r 12 بنات نى الاصبع (12 نثر الدر)

Es folgt die Geschichte des 2. Sohnes des نزار

163v 9 تأريخ ربيعة بن نزار

164r 12 فاما اسد بن ربيعة

13 فاما جديلة

15 تأريخ وائل

19 تأريخ بكر بن وائل (20 البيهقى)

164v 5 فاما على بن بكر

7 فاما عكابة

9 تأريخ بنى شيبان (12 ابن حزم)

15 فاما همام بن مرة (16 ابن حزم)

165r 10 واما جساس بن مرة (13 البيهقى)

20 جليلة بنت مرة

165v 4 عوف بن محلم

6 عوف بن النعمان الشيبانى (7 ابو عبيدة فى الامثال)

9 قيس بن مسعود الشيبانى

18 سدوس بن شيبان (166r 7; 18 الحازمى 165v 20 البيهقى)

166r 12 تأريخ ضبيعة بن قيس (14 ابن قتيبة)

15 الاعشى ممون بن قيس (16 واجب الادب)

167r 11 سعد بن مالك بن ضبيعة البكرى (12 واجب الادب 13 ابو تمام)

19 طرفة بن العبد بن سعد البكرى

168v 9 عمه المرقش الاكبر عمرو بن سعد (10 الكمائم)

17 ابن اخيه عمرو بن حرملة بن سعد
(169r 4 الاغانى)

169r 5 عمرو بن دمة[1] بن سعد بن مالك بن ضبيعة (6 الاغانى)

13 جحدر الضبيعى (14 البيهقى)

18 الحرث بن عباد الضبيعى (18 ابن قتيبة 19 الاغانى 20 الكمائم)

[1] Unleserlich.

Bl. Zl.

169v 12 واما لجيم بن صعب (14 ابو عبيدة صاحب الامثال)
17 تأريخ حنيفة بن لجيم بن صعب (19 ابن حزم)
Fehlt! 170
(6 171r المنتظم 7 قران مسيلمة 8 خراج قدامة)
171r 18 واما بنو عجل اخوة بنى حنيفة
171v 2 ابن قردودة العجلى (3 الكمائم)
10 واما زمان بن مالك
12 الفند الزمانى (14 ابو تمام)
17 تأريخ يشكر بن بكر (18 الحازمى)
19 المنخل اليشكرى (5 172r ابو تمام)
172r 16 الحرث بن حلزة اليشكرى
172v 14 والرقاشيون
17 الحرث بن وعلة الرقاشى (18 واجب الادب)
173r 13 تأريخ تغلب بن وائل (5 173v ابن حزم)
173v 6 الاراقم (8 البيهقى)
9 بنو جشم
10 كليب بن ربيعة (12 واجب الادب)
20 حرب وائل
174r 11 مهلهل بن ربيعة (13 الاغانى والكمائم وواجب الادب
8 175r البيهقى)
175r 9 هند
11 عمرو بن كلثوم (11 البيهقى 12 الاغانى والكمائم وواجب الادب)
176r 1 وممن لا نعلم عصره قتادة بن حرجة
5 واما عنزة بن بكر بن وائل
11 واما النمر بن قاسط اخوة وائل
14 ربيعة بن جعشم النمرى (14 الكمائم)
19 تأريخ عبد القيس . . . بن ربيعة (1 176v الحازمى — البيهقى)
176v 9 المرقش العبدى
14 تأريخ عنزة بن اسد بن ربيعة (15 البيهقى)
20 ام ثواب الهزانية (1 177r ابو تمام)
177r 8 القارظان (8 الامثال لابى عبيدة)

Bl. Zl.

1 177v تأريخ ضبيعة بن ربيعة (2 ابن قتيبة)
4 المسيب بن علس الضبيعى (5 واجب الادب والكمائم)
14 المتلمس الضبيعى (15 واجب الادب والكمائم)

Der 3. Sohn des نزار ist اياد

20 178r تأريخ اياد بن نزار بن معد بن عدنان (3)
9 178v كعب بن مامة الايادى
15 لقيط بن بكر الايادى (16 الاغانى)
7 179r ابو دواد الايادى (8 الاغانى)
12 ابنه دواد
15 قس بن ساعدة الايادى (17 واجب الادب والكمائم)

180r Lücke von 6 Zeilen: 5—10 (11 البيهقى — قطب السرور)

Der 4. Sohn des نزار wird in 2 Zeilen behandelt.

4 180v واما اتمار بن نزار (4)

ANHÄNGE

Mit 180v 5 hat die eigentliche Darstellung ihren Abschluß gefunden. Es folgen aber noch einige Anhänge, von denen der 2. und 3. einheitlichen Quellen entnommen sind.

Bl. Zl.

6 180v (1) من وجدت له من العرب كلاما فصيحا
ولم نعلم عصره ولا تمييزه

10 182r (2) ومن امثال العرب التى ليست منسوبة الى شخص معيّن
11 وهى منقولة من امثال ابى عبيدة

15 194v (3) فوائد من اوابد العرب
منقولة من كتاب نثر الدر للوزير الآبى

8 199v (4) تأريخ مدين بن ابرهيم
10 وهم اخوة العرب المستعربة (12 200r; 10 البيهقى 15 199v نكت الماوردى 13. 20 199v الجوزى 2 200r قتادة)

Bl. Zl.

200r 14 (5) تأريخ اليهود الذين جاوروا بنى اسماعيل بالحجاز
18 ملوك مارد والابلق (19 ابو عبيدة فى الامثال 20 البيهقى
200v 3 معجم ياقوت)
200v 6 شريح بن عاديا الهارونى (6 واجب الادب 9 الاغانى 10 ابو تمام)
201r 12 ابنه السمول بن شريح بن عاديا (12 واجب الادب 14 الاغانى
15 كتاب افعل للاصفهانى)
201v 7 (?)تعية[1] بن السمول (7 واجب الادب 12 زهر الاداب)
14 ومن يهود خيبر
15 ابو قيس دثار بن رفاعة اليهودى الخيبرى (16 البكرى فى اللالى
16 القالى فى الامالى 202r 3 ابو عبيدة)
202r 5 ومن حصن القموص من حصون خيبر
6 الربيع بن ابى الحقيق اليهودى (9 ابو تمام فى الحماسة)
14 ومن غيره من حصون خيبر
15 مرحب (202v 2; 15 البيهقى 16 السيرة)
202v 4 كعب بن الاشرف اليهودى (5. 11 البيهقى 5 كتاب السيرة
12 الاغانى 16 الروض الانف 17 النكت للماوردى)
Schlußformel 203r

Sie lautet:

كمل كتاب نشوة الطرب فى تأريخ جاهلية العرب
وهو المجلّد الثانى من كتاب القدح المعلّى
فى التأريخ المحلى والحمد لله رب العالمين
وصلواته على سيدنا محمد خاتم النبيّين وعلى آله
وصحبه الطيّبين الطاهرين ∴ يتلوه ان شاء الله
كتاب مصابيح الظلام فى تأريخ ملّة الاسلام

4. DIE QUELLEN DES WERKES

Vgl. das im Abschnitte „Aufgabe" (S. 16) Gesagte.

Die von Ibn Sa'îd benutzten Quellen sind in dieser Reihenfolge aufgeführt:

Seite
55 ابن هشام von كتاب التيجان
62 البيهقى von كتاب الكمائم

[1] Unleserlich.

Seite

63 ? von واجب الادب
ابو الفرج الاصفهانى von كتاب الاغانى
ابو تمام von الحماسة
64 حمزة الاصفهانى { كتاب تواريخ الامم / كتاب الامثال على أَفْعل
ابن قتيبة von كتاب المعارف
ابن حزم von ?
ابو عبيدة von الامثال
الطبرى von تأريخ
الماوردى von نكت
65 مسعودى von مروج الذهب
الجوزى von المنتظم
ابن عبد ربّه von العقد
السهيلى { الروض الانف / كتاب الاعلام
الاموى von معجم الشعراء
? von كتاب السيرة النبوية
الوزيرالابى von كتاب نثر الدّرّ
الجلاج الحازمى النشأمى von ?
ابن عساكر von تأريخ دمشق
ابن خرداذبه von تأريخ
66 صاعد von طبقات الامم
شهرستانى von المِلَل والنِحَل
ابن عبد البر von كتاب الصحابة
ياقوت von معجم
البكرى von اللالى
? von كتاب المعاقل
ابن فارس von امثال
مسيلمة von قرآن
ابن اياس von تأريخ الموصل
الحصرى von زهر الاداب
ابو محمد الهمدانى von كتاب الاكليل
ابن جبر القيروانى von كتاب حلى العلى

		Seite
كتاب الاشعار فى ما للملوك من النوادر والاشعار	von ?	67
الرقيق القيروانى	von قطب السرور	
الازرقى	von اخبار مكة	
خوارزمى	von كتاب الامثال	
الاعرابى	von الزهد	
ابن الكلبى	von ?	
الاصمعى	von ?	
قدامة	von خراج	
قتادة	von ?	
القالى	von الامالى	

Die in der ersten Hälfte des Buches vorherrschende Quelle ist das

كتاب التيجان

Das Buch mit dem Titel كتاب التيجان hat den ابن هشام zum Autor († 834; cf. Brockelmann I 135). Ibn Sa'îd zitiert فى كتاب التيجان لابن هشام, weiter قال ابن هشام صاحب كتاب التيجان, auch صاحب التيجان (ohne كتاب) oder من كتاب التيجان. Auch das einfache قال ابن هشام kann sich wohl nur auf das كتاب التيجان beziehen. Das كتاب التيجان ist bei Ibn Sa'îd 69 mal (davon zweimal in einer Marginalie) anzutreffen, und zwar einmal im 1. und fünfmal im Anfang des 3. Teiles, sonst nur im 2. Teile seines Werkes.

Über den Inhalt dieser Quelle klärt Ibn Sa'îd selbst auf, 22^{r} 15: كتاب التيجان الذى صنفه فى الملوك المتوّجة من حمير; es behandelt also die „gekrönten himjaritischen" Könige. Ibn Sa'îd scheint dieser Quelle sehr viel Vertrauen geschenkt zu haben; z. B. gibt er, ohne viel auf die auseinandergehenden Meinungen bezüglich der Herkunft des ذو القرنين einzugehen, dem كتاب التيجان (31^{r} 2) ausdrücklich den Vorzug: والاعتماد فى شانه على ما ذكر صاحب التيجان. Jedenfalls hat er es als Hauptquelle für den 2. Teil benutzt.

Es haben sich eine Reihe von Handschriften des كتاب التيجان bis in die Gegenwart gerettet, die „allerdings recht zerstreut sind"

(cf. Seybold, a. a. O. S. 3): Berlin 9735, Brit. Mus. Suppl. 578—579, Tunis 4953[2], Konstantinopel, ʿÂšir Efendi 691, Landberg 717, Prideaux.

Zugänglich war mir die Berliner Handschrift. Ihre Beschreibung findet sich in Ahlwardt's Handschriftenverzeichnis der Königlichen Bibliothek zu Berlin, IX: 9735, die hier folgen und ergänzt werden soll:

„159 Bl. 8vo, 17 Zeilen" (von Bl. 101 an sind es durchgehend 18 Zeilen. Die rote Umrandung des Schriftbildes geht nur bis 79^{a}). „(20×14 1/2; 13 1/2×9 1/2 cm). Zustand: ziemlich unsauber. — Papier: gelb, glatt, stark. — Einband: roter Lederband mit Klappe. — Titel f. 1^{a} (auch fol. 1^{b}):

كتاب التيجان لملوك الزمان. Verfasser fehlt. Anfang:

حدثنا ابو محمد عبد الملك بن هشام عن اسد بن موسى .... عن وهب بن منبه انه قال قرات ثلاثة و تسعين كتابا مما انزل الله على الانبياء الخ

Zum Berliner Cod. ar. 9735 bemerkt Martin Hartmann in der Rezension von Justus Heer, Die historischen und geographischen Quellen in Jacuts Geographischem Wörterbuch, OLZ. 1900, Sp. 13. 14: „Bemerkenswert ist, daß das Ms. Berlin Glaser 97 (Ahlwardt 9735), das man immerhin als von Ibn Hišām stammend wird ansehen dürfen [Anm. 1: Wenn auch nicht direkt; ein Buch, das beginnt ḥaddaṯanā ibn hišām kann nicht wohl in der Niederschrift JH.'s vorliegen. Es wird ein Auszug oder eine Bearbeitung sein], zuweilen eine Darstellung gibt, die von der des Ibn Isḥāq wesentlich abweicht. Klassisch ist Jāqūt 1, 139 10 ff., verglichen mit Ms. Gl. f. 97 b f.: Der Text I. I.'s, der sich bei Jāqūt findet, ist auch bei Ibn Hišām 72 6—10 zu lesen, und derselbe Ibn Hišām, der diese Darstellung Ibn Isḥāqs (sei es aus dessen Propheten, sei es aus dessen Anfangsbuch) in die sīra aufgenommen, bringt in seinem K. attīğān (das übrigens ein „Anfangsbuch" ganz in demselben Stil ist, wie das des I. I. sicher war) a. a. O. eine ganz abweichende Darstellung! Auch zeigt ein Blick in Ms. Glaser, daß Ibn Hišām in dem K. attīğān sich — fast scheint es, ostentativ — nicht, auf Ibn Isḥāq stützt; geht er auf dieselben alten Gewährsmänner zurück, nach denen Ibn Isḥāq mit Vorliebe tradiert, wie der persische Lügenschmied

Wahb Ibn Munabbih, so ist seine Catena doch immer eine andere."

Als Gewährsleute der Quellen für das كتاب التيجان finden wir bei Ibn Sa'îd: 30r 17 في التيجان عن علماء اليمن, 30v 16 صاحب التيجان عن وهب بن مُنَبِّه. Dieser وهب بن منبه kehrt fast auf jeder Seite der Berliner Handschrift wieder, und zwar durchgängig rot geschrieben.

Den Text der Alexandergeschichten des Kitāb attīğān hat Lidzbarski in der ZA. VIII 278—311 nach Ahlwardt 9735 und den im Kod. WE. 137 fol. 92—138 den ذكر شعراء العرب angefügten biographischen Artikeln aus der himjarischen Geschichte, die, wie Lidzbarski feststellte, dem Werke Ibn Hišāms entnommen sind, herausgegeben. Diese biographischen Artikel beginnen mit ذكر لقمان بن عاد und schließen mit بلقيس بنت الهدهاد بن شرحبيل.[1]

Lidzbarski beurteilt den Text der Berliner Handschrift als sehr korrupt (a. a. O. S. 275ff.). „Der Abschreiber muß eine sehr unleserliche Vorlage gehabt haben, in der wahrscheinlich außerdem noch alle Punkte fehlten. Letztere hat er auch meistens unausgefüllt gelassen und natürlich gerade an schwierigen Stellen, die er wohl selbst nicht verstand; da, wo er Punkte setzte, darf man auf sie nicht viel geben. Manchmal sah er sich wegen der schlechten Vorlage sogar veranlaßt, Lücken im Texte zu lassen." — „Die Vorlage des Stückes aus dem Cod. WE. 137 scheint nicht so schlecht gewesen zu sein wie die von Cod. Glas. Denn die Eigennamen, die in solchen Fällen immer zuerst als Kriterien herangezogen werden müssen, hat jener Kodex viel richtiger als dieser." Ich weise nur auf ein Beispiel: K. attīğān 117v 4ff. سمور عش, richtig dagegen bei Ibn Sa'îd 38b 20 شمر يرعش; und auf das besonders in den Überschriften des K. attīğ. dauernd falsch geschriebene بن hin.

[1] Vgl. dazu J. Friedländer, Die Chadirlegende und der Alexanderroman. Eine sagengeschichtliche und literarhistorische Untersuchung. Teubner 1913. B. Die muhammedanischen Chadirversionen. 6. Ibn Hischām, S. 191—204. Diese südarabische Version nimmt eine völlige isolierte Stellung unter den arabischen Alexanderdarstellungen ein; cf. Friedländer, a. a. O. S. 191. — Vgl. auch Lidzbarski, De propheticis, quae dicuntur, legendis Arabicis. Prolegomena, p. 5ff.

Die Nachteile des Kod. WE. 137 sind dagegen die, daß er einmal allerlei willkürliche Zusätze aufgenommen, dann aber die meisten Gedichte weggelassen hat. Lidzbarski hat bei der Edition der Alexandergeschichten trotzdem diesen zweiten Kodex zu Grunde gelegt (cf. Lidzbarski, Zu den arabischen Alexandergeschichten S. 277. ZA. VIII).

Um einen einigermaßen gesicherten Text zu erhalten, wäre es nötig, die übrigen Handschriften zu vergleichen und nicht zum wenigsten auch die Exzerpte Ibn Sa'îds heranzuziehen, da man annehmen darf, daß er gewissenhaft zitiert bezw. exzerpiert hat. Für die Textverbesserung weist Lidzbarski (a. a. O. 278) auch auf den Londoner Cod. Or. 2424 hin.

Wie Ibn Sa'îd das Kit. attīğān benutzt hat, soll an einigen Beispielen gezeigt werden:

Ibn Sa'îd leitet 22^{v} 3 nach einer summarischen Notiz über die بنو حام einfach weiter mit ثم اتا هود النبى عليه السلام آتٍ فى منام وهو ببابل, indem hier ganz unvermittelt wieder هود النبى eingeführt wird. Man vergleiche damit den Bericht im كتاب التيجان 18^{v} 4ff.:

وفى ذلك يدعوا الناس هود الى طاعة الله ببابل
وان هود صلوات الله عليه وسلامه راى كان آتيا اتاه
فقال له يا هود اذا ضربت رايحة المسك لاحد اولادك
من ناحيه من النواحى فليتبع من وجد ريح المسك ذلك
النسيم حتى اذا كف عنه نزل فذلك مستقره والله علمه
ولله فيه علم وقضا مكتوب فقص الرويا هود على
بنيه وقومه ثم آتاه الآتى فى الليلة الثانية فقال
له يا هود من وجد رايحة المسك وتبع

6 Zeilen benutzt I. S. nicht: الطوفان, البيت العتيق etc.

Z. 16/17: قال

S. 19 (التيجان)^{r}1: وهب ثم ان يعرب بن قحطان بن هود وجد رايحة المسك فقال له هود انت ميمون اما?? يا يعرب انت ايمن ولدى مرّ فاذا سكن عنك[1] فاتحة المسك

[1] Cf. JS. 22^{v} 9!

فانزل على اليمن والايمان فانها خير وطن وجاور
بيت الله الحرام جوار قال فسار يعرب ثم تبعه من
بنى قحطان وبنى عابر ومن حف معه من بنى ارفخشد
فسار بجمع عظيم مع وجوه اهل بابل وكان يعرب
وسميا كريما افضل غلام ببابل فساروا وانشاه يقول شعرا

Es folgen 10 Verse, von denen Ibn Sa'îd zunächst nur 3 bringt: 1, übereinstimmend mit dem 1. des التبجان; 2, bestehend aus $2^a + 5^b$ (I.S.: اعرتت statt حسرت in 5^b) des التبجان; 3, bestehend aus $4^b + 5^a$ des التبجان. Nach den 10 Versen fährt التبجان in Prosa fort, während I.S. nach einer Zeile Prosa (cf. Kit. attīğ. 19^b 2) wieder einen Vers folgen läßt: nach التبجان der 3. Vers Ibn Sa'îd greift dann zwei Versstücke, auf Muhammed bezüglich, heraus, die er besonders einleitet: ثم ينشد بالنبى عليه السلام فقال, während sie in den 10 Versen des التبجان den Halbvers 9^a (cf. التبجان: القارى; I. S.: الهادى) und den Halbvers 10^b darstellen.

Durch geeignete Kürzungen, z. B. der Fragen und Antworten, der Aufzählungen usw., entgeht Ibn Sa'îd der Gefahr, weitschweifig und langweilig zu werden.

Es folgt noch eine Inhaltsübersicht der Berliner Handschrift 9735 (zur Ergänzung von Ahlwardt). Rechts befinden sich die Überschriften der Berliner Handschrift in der dortigen Reihenfolge, links die Angabe der Seiten bei Ibn Sa'îd, auf denen dieselben Stoffe vorkommen. Fehlt das Zitat der Quelle bei Ibn Sa'îd, so ist die Seitenangabe in eckige Klammern gesetzt. Die Namen werden so angeführt, wie sie in der Berliner Handschrift vorgefunden wurden, die richtigen Formen aber links zu den Seitenangaben bei Ibn Sa'îd gesetzt. Die mit Fragezeichen versehenen Lücken in den Seitenangaben links deuten darauf hin, daß Ibn Sa'îd die betreffenden Stoffe nicht in seinem Werke hat.

An die Geschichte der Schöpfung und der Propheten bis Hûd schließt sich an die Geschichte von قحطان usw.

22 r	28 r قحطان بن هود
vgl. 22 r ff.	29 r يشجب بن يعرب

31v	جير بن سبا	25v
33r	امرو القيس بن بابليون	?
34v	واثل بن جير	25y
35r	سكسك بن واثل	26r
36r	يعفر بن السكسك	26v
36v	عامر ذو رداناش (عامر ذو رياش =)	26v
39v	النعمان بن يعفر	27r
40r	السمح بن النعمان (اشمح =)	[27v]
40r	شداد بن عاد	27v
43v	لقمان بن عاد	28v
49r	الهمال بن عاد	?
49r	الحارث بن الرائش	30r
51r	الصعب بن ذى مراثد وهو ذو القرنين	30v
70r	ابرهة ذو المنار	33v
73r	الاشعار بن ابرهة	34v
74r	الهدهاد بن شرخبيل	35r
75v	بلقيس	35r
90v	خطبة القلمس افعى نجران بعد موت سليمان	?
91v	ارحعتم (!sic) (ارخيعم =)	37v
92v	ناشر النعم	37v
94r	عبد باليل بن جرهم (باليل =)	?
94r	حشرم بن عبد باليل	?
94r	عبد المدان بن عبد باليل Das betreffende Blatt fehlt bei I. S.	[82]
94v	عبد المسيح	83r
94v	مضاض بن عبد المسيح	[83r]
94v	الحرث بن مضاض	84r
112r	عمرو بن الحرث	87r
112r	نشر بن عمرو (?بشر بن الحرث =)	[87r]
112r	هميسع	90v
112r	ادد بن هميسع	91r
112r	عدنان بن معد بن عدنان	[91v]
117v	سمور عش (sic) (شمر يرعش =)	38r–40r
125r	يوم ذات الحجال	?
130r	مقالة المستوعر لقتل ذويب	?

132r	عامر بن الضرب لابى ذويب	?
134v	صيفى بن سمور عش	40r
135v	عمرو بن عامر مزيقيا	41v
151r	عمرو بن جفنة اول من تتوج من ملوك غسّان بالشأم	[58v]
155r	ربيعة بن نصر بن مالك متوج باليمن	43v
156r	بيان اسعد ابو كرب (?تبّع اسعد =)	[43v]
158r	حسان بن اسعد ابو كرب	[45r]
158v	عمرو بن بيان (عمرو بن تبّع اسعد =)	[45v]
159r	عبد كاليل بن منوف (عبد كلال بن مثوب =)	[46r]
159r	تبع بن حسان	[46v]
159r	ربيعة بن مرثد (وليعة بن مرثد =)	[47r]
159r	حسان بن عمرو	[47r]
159r	ابرهه الصباح	[47r]
159v	الحسعة ابن دنوف (sic)	?
159v	ذو نواس اسعد بن بيان (... بن تبان =)	[47v]

Hier bricht die Handschrift ab.

Auffällig ist es, daß zwischen die ziemlich in Ordnung laufende Genealogie ein Stück eingeschoben ist, nämlich zwischen ناشر النعم 37v und شمر يرعش بن ناشر النعم, das gar nicht in diesen Zusammenhang gehört, vielmehr bei Ibn Sa'îd den Schluß der Geschichte von العرب العاربة und Anfang der Geschichte der العرب المستعربة darstellt. Ein Vergleich der benutzten Stellen bei Ibn Sa'îd mit dem vorhandenen Bestand der Berliner Handschrift läßt vermuten, daß die Handschrift kaum umfangreicher gewesen zu sein scheint. Auffällig ist, daß bei Ibn Sa'îd die Quelle كتاب التيجان von Bl. 51r bis 83r, also 64 Seiten hindurch nicht erwähnt wird! Sie erscheint erst wieder bei نفيلة بن عبد المدان (vgl. Ms. 9735 Blatt 94r) und reicht hinüber in die Geschichte der العرب المستعربة: zu نزار بن معد (92v) erscheint sie zum letztenmal.

Übersicht über das Vorkommen des كتاب التيجان bei Ibn Sa'îd: 11r 17; 21v 15; 22r 9. 15; v 1; 23v 2; 24v 12; 25r 2; v 2. 5. 16; 26r 2. 15; v 11; 27r 19; v 18; 28v 19; 30r 3. 17; v 1. 16; 31r 2; 33v 7. 16; 34r 3; v 4. 7. 12; 35r 1. 6. 7. 13; 37v 6; 38r 1. 13. 20; 39v 17; 40v 9; 41r 4; 42r 16; 43v 5. 17; 44r 1. 4; 45r 13; v 11; 50r 15; v (zweimal in der Marginalie

am rechten Rand); ^{v} 19; 51^{r} 7. 17; 83^{r} 4. 14; ^{v} 6; 84^{r} 16; 85^{v} 1. 12. 19; 87^{r} 8; ^{v} 9. 15. 20; 88^{v} 4; 90^{v} 3; 91^{r} 18; ^{v} 8; 92^{r} 18; 93^{r} 2.

Man ersieht leicht, daß Ibn Sa'îd mit den Namen gut vertraut ist, zum mindesten aber, daß er eine gute Vorlage gehabt haben muß. Insofern sind die Exzerpte Ibn Sa'îd's von Wichtigkeit; außerdem ist zu bedenken, daß wir im كتاب التيجان altes Quellenmaterial besitzen.

Als Quelle am meisten vertreten ist das

كتاب الكَمآئم von البَيْهَقى.

Das Werk ist sonst unbekannt. Es erscheint auch im المغرب als Quelle zur Geschichte von Heliopolis und Fusṭaṭ (cf. Vollers, a. a. O. S. XVI) [cf. Makk. I 685]. Der Verfasser ist vielleicht der Brockelmann I 324 erwähnte البيهقى 1106—1174 D., der auch ein تأريخ حكماء الاسلام geschrieben hat. Später wird er nach Ibn Sa'îd im 2. Bd. von Ibn Chaldûn mehrfach zitiert.

Das كتاب الكمائم muß ein umfangreiches Werk gewesen sein, weil es nicht weniger als 177mal bei Ibn Sa'îd erscheint, und zwar durch das ganze Buch hindurch.

8^{r} 6; ^{v} 1; 9^{r} 4; 10^{r} 1. 3; ^{v} 4. 13; 11^{r} 6; ^{v} 4; 12^{r} 5; ^{v} 6. 20; 15^{r} 18; ^{v} 10; 16^{v} 12. 20; 17^{r} 6; 20^{v} 10; 21^{r} 17; 22^{r} 17; 23^{v} 16; 24^{v} 6; 25^{r} 17; ^{v} 3. 19; 26^{r} 5; 27^{v} 4; 29^{v} (Anmerkung zu Z. 13); 34^{r} 19; ^{v} 15; 40^{v} 17; 41^{r} 18; 43^{r} 10. 18; ^{v} 12; 44^{r} 6; 46^{r} 11. 18; 48^{r} 6; 50^{r} 11; ^{v} 16; 51^{v} 6. 9; 53^{r} 13. 17; 56^{r} 4. 8. 19; 57^{r} 16; ^{v} 3. 11; 60^{r} 1; ^{v} 10; 61^{r} 9; ^{v} 9; 62^{r} 8; ^{v} 5; 63^{r} 5; 64^{r} 16; ^{v} 7. 13; 66^{r} 7; 67^{v} 11; 68^{r} 7. 11; 70^{r} 7; ^{v} 11; 72^{v} 5; 76^{r} 9; 84^{r} 15; 87^{r} 13; ^{v} 20; 88^{v} 3; 90^{r} 1. 4; ^{v} 3. 13; 91^{r} 10. 19; ^{v} 9. 17; 92^{r} 10. 20; 93^{r} 1. 8; 94^{r} 2. 6; ^{v} 12; 95^{r} 6. 20; ^{v} 1; 96^{r} 6; ^{v} 9; 97^{r} 17; ^{v} 5. 9. 18; 98^{r} 1. 8; 99^{r} 6; 100^{r} 7; ^{v} 8; 101^{v} 1. 9; 102^{v} 2. 8. 14. 19; 103^{v} 1. 16; 104^{r} 20; 105^{r} 17; 107^{r} 3; ^{v} 20; 108^{r} 11. 16; ^{v} 3; 109^{r} 10; ^{v} 6. 14. 18; 110^{r} 10; 111^{r} 19; ^{v} 3. 12; 112^{r} 17; ^{v} 5; 113^{v} 9. 19. 20; 114^{r} 11. 16; 116^{r} 11; 118^{r} 7. 12; ^{v} 5; 119^{r} 11; ^{v} 20; 120^{r} 3; 122^{v} 13; 123^{r} 16; 125^{r} 5; 128^{r} 10; 131^{v} 14; 136^{r} 17; ^{v} 16; 141^{r} 19; 143^{r} 6. 19; 144^{v} 18; 145^{r} 5. 14; 150^{r} 20; 153^{r} 18; 159^{r} 9. 20; ^{v} 4; 164^{r} 20; 165^{r} 13; ^{v} 20; 168^{v} 10; 169^{r} 14. 20; 171^{v} 3; 173^{v} 8; 174^{r} 13; 175^{r} 8. 11. 13; 176^{r} 14; ^{v} 1. 15; 177^{v} 5. 15; 179^{r} 17; 180^{r} 11; 199^{v} 10; 200^{r} 12. 20; 202^{r} 15; ^{v} 2. 5. 11.

Das واجب الادب

ist als Typus wohl dem كتاب الاغانى an die Seite zu stellen; sonst ist es vollständig unbekannt. Prosatext wechselt mit Versen. Soviel ist aus den Exzerpten Ibn Sa'îds zu erkennen. Er benutzt es besonders häufig im 3. Teil, nämlich 57mal, während es im 1. Teil 1mal, im 2. 14mal und in den Anhängen 3mal vorkommt.

10r 3; 25r 12; 52r 2. 15. 20; 53v 10; 57r 11; 58r 2; 66v 6. 14; 67r 7; v 16; 68r 15. 20; 74v 14; — 110r 20; 113r 4; 114v 2; 115r 3. 14; v 9; 117r 6. 13; v 16; 120r 12. 20; 121r 14; 122v 5. 9; 123v 2; 124v 2. 14; 125r 11; v 6. 10; 126r 8. 14; 127v 2. 8; 128v 2; 130r 17; 131r 6. 10; v 4; 141v 8; 143v 5. 9; 144v 7; 145v 3; 147r 8; 150r 8; 151r 3; 152r 1; v 10; 153r 19; 155r 15; 158v 3; 159r 2; v 8. 15; 160r 3. 13; 162r 13; 166r 13; 167r 12; 172v 18; 173v 12; 174r 13; 175r 13; 177v 5. 15; 179r 17; 200v 6; 201r 12; v 7.

Das كتاب الاغانى des ابو الفرج الاصفهانى (897–967; Brockelm. I 146) herrscht im 3. Teil vor wie das Werk واجب الادب.

12r 15; 52r 3; 56r 20; 58r 10; 63r 19; 64v 20; 69r 1; 71r 6; v4; 72v 6; 110v 8; 112v 10; 117v 1; 120v 20; 122r 1; 123v 11; 125r 19; 127v 18; 129v 17; 131v 12. 20; 136v 10; 141v 13; 144r 20; 147v 6; 150v 5; 153r 18; 154v 6; 158r 17; 159r 3; 162r 19; v 13; 163r 8; 169r 4. 6. 19; 174r 13; 175r 13; 178v 16; 179r 8; 200v 9; 201r 14; 202v 12.

ابو تمام فى الحماسة

(ca. 807—846; Brockelm. I 84).

52r 6; 53r 6; 55v 19; 56v 8; 58r 3; 66v 8; 67v 20; 84r 18; 99v 1; 111v 8; 115r 5; 116r 2. 7; 117v 18; 118r 7; v 7; 120r 15; v 4; 122v 17; 128v 7. 16; 129r 10; v 6; 131r 7. 12. 17; 143v 18; 147r 14; 152r 2. 10. 12; 153r 6; 158v 14; 160v 3. 13; 167r 13; 171v 14; 172r 5; 177r 1; 200v 10; 202r 9.

كتاب تواريخ الامم للاصفهانى

wohl von حمزة الاصفهانى

(Anfang des 11. Jahrh.; Brockelm. I 145).

Dieses Werk findet, abgesehen von drei Ausnahmen, nur im 2. Teile Verwendung.

8v 7; 22r 12; 30r 8. 13; 34r 12; 35r 6; 37v 12; 40r 16; v 14; 43v 16;

44r 2. 4; 46r 3; 49v 5; 50r 1; 53r 18; 58r 19; v 11; 60v 8; 63v 7. 18; 70r 13; v 19; 71r 1; 75v 9; 76r 18; 77r 1; 78r 12. 16; v 6; 79r 5; v 10; 80r 9; 81v 4. 18; 93v 20; 95r 19.

كتاب الامثال على افعل للاصفهانى

Bei Ibn Sa'îd allerdings entweder nur كتاب افعل oder nur كتاب الامثال zitiert.

62v 8; 97r 7; 104v 14; 106v 18; 107r 4; 110v 19; 112r 5; 113r 17; 158r 13; 201r 15.

Das كتاب المعارف des ابن قتيبة

(828—889; Brockelm. I 120).

18r 19; 22r 12; 25r 16; 30r 7. 9; 34r 10; v 8; 35r 6; 44r 1. 4; 46r 9; 47r 3. 6; 48r 2; v 11; 76r 9; 78v 16; 97v 19; 98v 7. 10; 99r 19; 100v 7; 104r 17; 107v 5; 109v 2; 135v 18; 136r 10; 141v 16; 159r 5; 166r 14; 169r 18; 177v 2.

ابن حزم

(994—1064; Brockelm. I 399f.).

94v 3; 95r 1; 96r 14. 19; 103r 19; v 12; 104v 13; 106r 20; 107r 13; v 19; 108v 6; 109r 13. 16. 19; v 5; 110r 5. 18; 111v 5; 114r 13; 123r 2. 8; v 8; 126r 19; 131v 8; 135r 10; 136r 6; 143r 18; 152r 17; 164v 12. 16; 169v 19; 173v 5.

امثال ابى عبيدة

(773—837; Brockelm. I 106).

10v 14; 30r (Anm. z. Z. 1); 53v (Anm. am Rande); 76v 16; 108r 5; 119r 7; 121r 15; 127r 16; 128r 4; 144r 5; 154v 16; 165v 7; 169v 14; 177r 8; 182r 10—194v 15; 200r 19; 202r 3.

تأريخ الطبرى

(838—923; Brockelm. I 142f.; — „öfters mit von der Leidener Ausgabe abweichendem Text", vgl. Seybold, a. a. O. S. 3).

9r 6. 12. 15; 12v 4. 17; 13r 3; 15r 14; v 19; 16r 13. 16; 54r 8; v 16; 77v 6. 16; 80r 11; 81v 5; 91v 19; 97r 4. 7; 119v 20.

نكت الماوردى

(† 1058; Brockelm. I 386)

42r 1; 101v 17; 103r 7; v 7; 105v 1; 106v 4. 7. 12; 107v 19; 199v 15; 202v 17.

مسعودى فى مروج الذهب
(† 956; Brockelm. I 144f.).
8v 8. 13; 21v 15. 17; 41v 10; 42r 13; 45r 8; 63r 3.

الجوزى فى المنتظم
(1116—1200; Brockelm. I 500ff.).
9r 20; 31v 3; 34r 19; 37v 15; 48r 16; 171r 6; 199v 13. 20.

ابن عبد ربّه صاحب العقد
(860—940; Brockelm. I 154).
53v 4; 57v 15; 60r 2; 67r 4; 68v 13; 110r 5; 114v 17; 115v 8; 118v 1; 125v 12; 159r 14.

السهيلى فى الروض الانف
(1114—1185; Brockelm. I 413).
9v 2; 17r 8; 25r 14; 34r 13; 48r 3; 62r 11; 90r 3. 17; 92r 1. 7; 101r 19; 108v 9; 162v 12; 163r 5; 202v 16.
id. فى كتاب الاعلام: 9v 2.

الاموى صاحب معجم الشعراء
112r 18; 113v (Anm.); 115v 9; 117v 5. 10; 125v 9; 128v 14; 129v 11; 130v 12; 153r 9.

كتاب السيرة النبوية
98v 19; 99v 14; 100r 18; v 3; 104r 4; v 6; 107r 15; 111v 20; 140r 7; 202r 16; v 5.

كتاب نثر الدر للوزير الابى
(† 1030; Brockelm. I 351).
73v 8; 114v 7; 116r 14, 123r 5; 146r 16; v 12; 152v 3; 162r 19; 163r 12; 194v 15—199v 7.

الجلاج الحازمى الشأمى
52v 20; 53r 11. 17; 61r 7; 64r 10; 69r 4; v 2; 70r 3; 165v 18; 166r 7; 171v 18; 176v 1.

ابن عساكر فى تأريخ دمشق
(1105—1176; Brockelm. I 331).
8r 6; 121r 9; 158r 4.

ابن خرداذبه فى تأريخه
(† 849; Brockelm. I 225).
8r 14.

صاعد صاحب طبقات الامم
(† 1070; Brockelm. I 343f.).
17r 18; 20r 14. 18.

شهرستانى صاحب الملل والنحل
(1071—1153; Brockelm. I 428).
18v 4; 20r 7.

ابن عبد البر فى كتاب الصحابة
(† 1071; Brockelm. I 367f.).
11r 8; 52v 8; 121v 7.

معجم ياقوت
(1179—1229; Brockelm. I 479).
109v 18; 145r 8; 200v 3.

البكرى صاحب اللالى
(1040—1094; Brockelm. I 476).
117r 7; 120v 11; 201v 16.

كتاب المعاقل
94v 16; 98r 5.

ابن فارس فى الامثال
(† 1005; Brockelm. I 130).
98v 11; 130v 19.

قرآن مسيلمة
171r 7.

ابن اياس صاحب تأريخ الموصل
53v 16.

زهر الاداب
(wohl von al Ḥuṣrî; † 1022 oder 1061; Brockelm. I 267).
109r 3; 117v 1; 157r 6; 158v 7; 201v 12.

كتاب الاكليل الابى محمد الهمدانى
(† 945; Brockelm. I 229).
20r 15; 24r 11.

كتاب حلى العلى لابن جبر القيروانى
Dieses Werk erscheint auch im المغرب als Quelle; vgl. Vollers, a. a. O. S. XVI.
105r 3; 116v 6; 120v 12; 128r 19.

كتاب الاشعار فى ما للملوك من النوادر و الاشعار

44r 5; 74r 6.

الرقيق القيروانى صاحب قطب السرور

(† 993; Brockelm. I 155).

52r 10; 105r 6; v 17; 106r 7; 142v 18.

الازرقى فى اخبار مكة

(† 858; Brockelm. I 137).

62r 18; 99v 7; 103r 9.

كتاب الامثال للخوارزمى

(935—993; Brockelm. I 93).

119v 2.

الاعرابى صاحب الزهد

(ca. 951; Brockelm. I 521).

125r 13; v 13; 180v ff. (in Anhang 1 und 2).

[ابن] الكلبى

(† ca. 819; Brockelm. I 138ff.; E. J. II 737).

52v 2; 72v 8.

الاصمعى

(Brockelm. I 104).

124v 3. 10; 154v 8; 162v 15.

خراج قدامة

(† 922; Brockelm. I 228).

171r 8.

قتادة

200r 2.

القالى فى الامالى

(† 915; Brockelm. I 132).

201v 16.

LEBENSLAUF

Ich, Fritz Trummeter, evangelischer Konfession, bin geboren als Sohn des Braumeisters Hans Trummeter und seiner Ehefrau Henriette, geb. Haas, am 20. September 1902 zu Horst an der Ruhr, Kreis Hattingen. Von Ostern 1909 bis Ostern 1913 besuchte ich die Volksschule in Düsseldorf, ebenda von Ostern 1913 bis Juli 1921 das Prinz-Georg-Gymnasium, das ich mit dem Zeugnis der Reife verließ. Oktober 1921 wurde ich an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster in Westfalen immatrikuliert. Ich studierte protestantische Theologie und orientalische Philologie. Meine Lehrer in den Sprachen waren die Herren Prof. Dr. Grimme und Privatdozent Dr. Taeschner. Die im Wintersemester 1924/25 begonnene Arbeit an der Dissertation wurde im Sommer 1925 für acht Monate unterbrochen, in denen meine Zeit ausschließlich einer von der evangel.-theologischen Fakultät zu Münster gestellten Preisarbeit gewidmet war, für die ich den ganzen Preis bekam. Am 23. März 1927 promovierte ich in Münster zum Lizentiaten der Theologie und bestand am 26. März 1927 ebenda das Examen pro licentia concionandi. Es folgte am 6. Oktober 1927 mein Eintritt in das Evangel. Domkandidatenstift zu Berlin als Predigtamtskandidat. Die Anregung zu vorliegender Arbeit erhielt ich durch Herrn Dr. Taeschner, dem ich in gleicher Weise wie dem Herrn Referenten Prof. Dr. Grimme auch hier meinen Dank ausspreche.